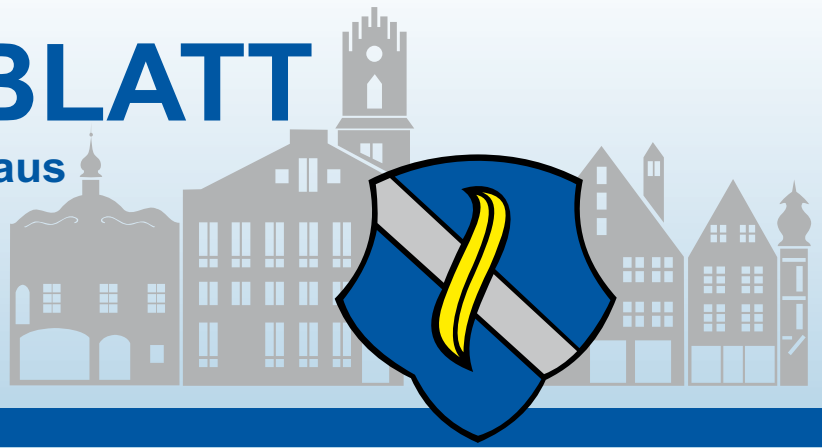


GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2013
Ausgabe 1

Aidenbach



„Lustig fröhlich wolln wir feiern...!“
Rückblick auf Faschingsaison
2012/2013



Ratsbegehren „Pflaster am Markt-
platz“: Nun sollen die Bürgerinnen
und Bürger entscheiden



Veranstaltungstipp:
Georgiritt am Aidenbacher
Marktplatz, 21. April





Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de

- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de

- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de

- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de

- Kassenverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de

- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

- Beitragswesen, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de

- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de

- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de



Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 16.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 16.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 07.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 11. April 2013, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema „Rente“) einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 08543/9603-19 bis spätestens Montag, 08. April 2013, wird gebeten.

Hallenbadsaison endet am 30. April

Die diesjährige Hallenbadsaison endet am Dienstag, den 30. April. Für die Sommermonate ist auch heuer wieder der „Badebus“ zum Freibad Unteriglbach angedacht. Am 04. Oktober öffnet dann wieder das Hallenbad Aidenbach.

Anmeldetag im Kindergarten Aidenbach

Am Freitag, den 22. März findet der diesjährige Anmeldetag im Kindergarten St. Agatha statt. Wenn Sie Ihr Kind für das kommende Kindergartenjahr 2013/2014 anmelden wollen haben Sie an diesem Tag von 8.00 – 14.00 Uhr die Gelegenheit dazu. Für etwaige Rückfragen steht Ihnen das Kindergarten team unter folgender Nummer zur Verfügung 08543-1832. Das gesamte Kindergarten team freut sich auf Sie und Ihr Kind.
Bericht: Petra Reindl



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2013 hat uns schon zu Beginn mit dem außergewöhnlichen Winter auf Trab gehalten. Es war auch eine Bewährungsprobe für unseren Bauhof, da wir ja diesen Winter den Räumdienst wieder vollständig in den Bauhof zurückgeführt haben. Ich bin der Meinung, dass sich unser Bauhof dabei bestens bewährt hat. Allerdings verursachte dieser Winter erhebliche Kosten durch das benötigte Streusalz. Obwohl wir damit sparsam umgehen, haben wir eine große Menge an Material verbraucht.

Ein Dauerbrenner in unserer Marktgemeinde ist nach wie vor die Diskussion über die Begehrbarkeit des Pflasterbelages im Marktplatz. Nach vielen Gesprächen mit den Bürgern konnte ich feststellen, dass die Meinungen doch sehr unterschiedlich sind. Um dieses Thema nun ein für alle Mal endgültig zu beenden, bitte ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger in einem Ratsbegehren zu entscheiden, wie Sie mit dem Pflaster am Marktplatz endgültig verfahren wollen.

Aber auch sonst stehen für dieses Jahr wieder viele Maßnahmen an. Sobald es die Witterung zulässt, wird mit der Instandhaltung der Flutmulde, die sich in einem desolaten Zustand befindet, begonnen. Der Zweckverband Gewässer III. Ordnung wird diese Maßnahme durchführen. Auf Grund der Fördervoraussetzungen muss der gesamte Flusslauf bis Ende 2014 vollständig hergerichtet sein.

Die Brücke an der Carossastraße wird in diesem Jahr erneuert. Das Planungsbüro Dietl ist derzeit mit den Planungen beschäftigt und stimmt die Vorgehensweise mit den Fachstellen ab.

Wie sie bereits aus den Medien entnommen haben, wird auf dem Volksfestplatz ein neuer Einkaufsmarkt errichtet. Das Volksfest findet damit heuer zum letzten Mal auf dem alten Platz statt. Ab 2014 wird das Volksfest auf der Wiese gegenüber stattfinden.

Auch in städtebaulicher Hinsicht wollen wir, vorbehaltlich der Aufnahme in das Förderprogramm, den Unteren Markt in Angriff nehmen. Mein Ziel ist es, die Maßnahme bis zum Jahr 2016 zu realisieren.

Im kulturellen Bereich tut sich in diesem Jahr auch

wieder einiges in Aidenbach. Neben den vielen Vernissagen wird im Juli unser bekanntes Festspiel „Lieber bairisch sterben . . . Aidenbach 1706“ aufgeführt. Diese Veranstaltung hat einen hohen Stellenwert in Aidenbach und hat uns weit über die Grenzen unserer Region hinaus bekannt gemacht. Ich bitte Sie schon jetzt, liebe Bürgerinnen und Bürger, das Festspiel mit Ihrem Besuch zu unterstützen. Allein mit Ihrem Besuch honorieren Sie die großartige Leistung der Verantwortlichen und Laienspieler, die viel Freizeit zu Wohle der Allgemeinheit opfern.

Am 04. August dieses Jahres findet das 5. Familienfest des Landkreises Passau bei uns in Aidenbach statt. Etwa 5.000 Besucher aus dem gesamten Landkreis werden nach Aidenbach kommen, um sich von dem vielfältigen Angebot verwöhnen zu lassen. Ich möchte mich schon jetzt einmal mehr bei unseren Vereinen und Verbänden ganz herzlich bedanken, die sich nahezu ausnahmslos bereit erklärt haben, mit verschiedenen Aktionen die Veranstaltung zu bereichern. Ein weiterer Dank gilt unserem Landrat Franz Meyer, der Aidenbach als diesjährigen Veranstaltungsort ausgewählt hat.

Das Osterfest steht vor der Tür. Ich hoffe, dass bis dahin der Frühling wieder Einzug gehalten hat und wir nach so vielen trüben Wintertagen endlich die Sonne genießen können. Ich wünsche Ihnen allen ein paar Tage der Ruhe und Erholung. Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich erholsame Osterferien.

Das Osterfest steht vor der Tür. Ich hoffe, dass bis dahin der Frühling wieder Einzug gehalten hat und wir nach so vielen trüben Wintertagen endlich die Sonne genießen können. Ich wünsche Ihnen allen ein paar Tage der Ruhe und Erholung. Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich erholsame Osterferien.

Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister





Kämmerer legt Jahresrechnung 2012 vor: „Ein gutes Jahr“

In der Marktratssitzung am 14. März konnte der Bürgermeister dem Gremium positive Zahlen berichten: die Jahresrechnung für das abgelaufene Haushaltsjahr ergab zum dritten Mal in Folge einen Überschuss von über 1 Million Euro im Verwaltungshaushalt. Zu den Zahlen im Einzelnen:

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2012, mit 4.568.000 Euro veranschlagt, wurden mit 4.765.121,22 Euro abgewickelt.

1. Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Die wichtigsten Einnahmen der Hauptgruppe 0 (Steuern und Allgemeine Zuweisungen) haben sich im Haushaltsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Haushaltsansatz	Anordnungssoll	mehr/weniger
Grundsteuer A	22.500,00	21.560,86	-939,14
Grundsteuer B	225.000,00	228.015,63	3.015,63
Gewerbesteuer	550.000,00	735.753,47	185.753,47
Einkommensteuerbeteiligung	840.000,00	927.843,00	87.843,00
Umsatzsteuerbeteiligung	50.000,00	57.381,00	7.381,00
Hundesteuer	5.000,00	5.250,00	250,00
Schlüsselzuweisung	705.900,00	705.860,00	-40,00
Grunderwerbsteueranteil, etc.	100.000,00	93.152,47	-6.847,53
Summe	2.498.400,00	2.774.816,43	276.416,43

Die Beteiligung an der Einkommensteuer entwickelte sich während des Jahres 2012 erfreulich; so konnten insgesamt 10,5 Prozent mehr vereinnahmt werden als ursprünglich veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz von 550.000 Euro lagen auch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit 735.753,47 Euro deutlich höher. Das Ergebnis aus dem Vorjahr (807.943,58 Euro) konnte jedoch nicht wieder erreicht werden.

2. Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Zur Deckung seiner Ausgaben erhebt der Landkreis die Kreisumlage, die sich aus der jeweiligen Steuerkraft der Gemeinde und dem Umlagesatz berechnet. Dieser lag im Jahr 2012 bei 45,5 Prozent, die Kreisumlage lag somit bei 859.167,40 Euro. Zur Finanzierung der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach musste eine Verbandsumlage in Höhe von 313.482,56 Euro aufgebracht werden. Die Umlage für den Schulverband Aidenbach betrug 112.963,00 Euro, für den Schulverband Aldersbach lag sie bei 124.712,99 Euro.

Für die Feuerwehr mussten im Haushaltsjahr 2012 insgesamt 25.108,14 Euro aufgewendet werden. Gegenüber der Haushaltsplanung wurden die Ansätze dennoch um 2.091,86 unterschritten.

Die Veranstaltung des Volksfestes brachte einen Fehlbetrag in Höhe von 4.063,05 Euro ein. Einnahmen in Höhe von 18.427,05 Euro standen Ausgaben in Höhe von 22.490,10

Euro gegenüber. Die Ursache für den Fehlbetrag ist vor allem in dem Versuch zu sehen, eine Volksfest-Buslinie anzubieten. Die Nachfrage blieb leider deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Die Ausgaben für den Kindergarten (274.140,73 Euro) lagen auf Grund der Kinderzahlen unter dem Ansatz von 288.300 Euro. Dementsprechend blieben auch die Einnahmen (136.432,96 Euro) hinter dem Ansatz von 140.000 Euro zurück. Für das abgelaufene Kindergartenjahr musste ein Defizitanteil von 6.507,82 Euro an die Katholische Pfarrkirchenstiftung Aidenbach als Träger des Kindergartens gezahlt werden. Für die Förderung von kinderreichen Familien (Übernahme der Kosten für das 3. Kind) wurden 7.225,00 Euro aufgewendet.

Die Einnahmen des Hallenbades aus Benutzungsgebühren und Vermietung von Räumen betrugen 64.949,14 Euro (Ansatz: 65.000 Euro) und lagen damit im Plan. Die Benutzungsgebühren werden zu fast drei Viertel von den Schulen getragen, die das Hallenbad als Schulsportstätte nutzen. Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von 197.261,48 Euro (Ansatz: 205.000 Euro) gegenüber. Somit wurde im Haushaltsjahr 2012 ein Defizit von 132.312,34 Euro erwirtschaftet. Das Ergebnis vor Abzug der kalkulatorischen Kosten beträgt -61.725,39 Euro.

Im Bereich der Abwasserentsorgung wurden an Gebühreneinnahmen 475.005,91 Euro erwirtschaftet, die Kosten beliefen sich auf 397.427,80 Euro. Somit wurde ein Überschuss von 77.578,11 Euro erzielt. Der Überschuss ist auf die gesunkenen Unterhaltskosten der Kläranlage Aldersbach zurückzuführen. Größter Ausgabeposten ist dennoch der Unterhalt der Kläranlage, der mit 100.880,87 Euro zu Buche schlägt. Die kalkulatorischen Kosten betragen 272.096,20 Euro.

Der Friedhof des Marktes Aidenbach erwirtschaftete leider erneut einen Fehlbetrag von 7.119,48 Euro. Ursache für diese Unterdeckung ist in die weiter steigende Anzahl von Urnenbestattungen. Da bei Urnenbestattungen die Ruhezeit bekanntlich um acht Jahre kürzer ist als bei der Erdbestattung, wirkt sich dies massiv auf die Grabgebühren aus. Die kalkulatorischen Kosten lagen im abgelaufenen Jahr bei 29.139,10 Euro.

Die Einnahmen aus Wassergebühren lagen bei 257.681,85 Euro. An Kosten fielen im Jahr 2012 insgesamt 244.118,49 Euro an, so dass ein Überschuss in Höhe von 13.563,36 Euro entstand. Größter Posten ist der Fremdwasserbezug bei der WBW, der mit 125.030,26 Euro zu Buche schlug. Die kalkulatorischen Kosten betrugen 85.798,94 Euro.

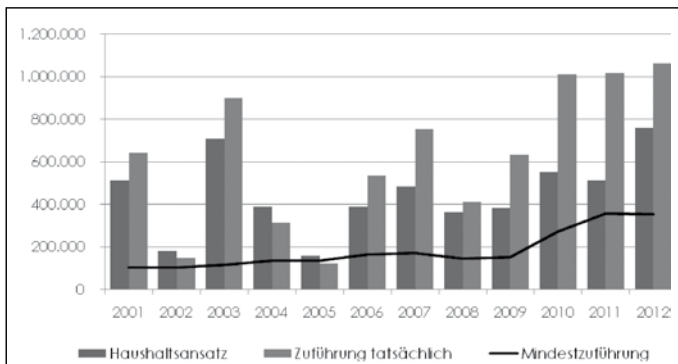
3. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Auch dieses Jahr konnte die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt stets erreicht werden. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 1.060.635,86 Euro zugeführt, dies liegt um



301.435,86 Euro über dem Ansatz (39,7 Prozent). Bei der Zuführung konnte somit das beste Ergebnis überhaupt verbucht werden; dies liegt in erster Linie an den höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer-Beteiligung.

Die Mindestzuführung lag bei 353.115,71 Euro. In den letzten Jahren entwickelte sich die Zuführung wie folgt:



4. Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
FAG-Mittel Generalsanierung Schule	318.000 €	335.000,00	17.000,00
Zuschuss Kindergarten	50.000 €	0,00	-50.000,00
Rückzahlung Darlehen Baugenossenschaft	900 €	844,32	-55,68
Veräußerung von unbebauten Grundstücken	40.000 €	101.952,46	61.952,46
Erschließungsbeiträge	28.000 €	41.633,64	13.633,64
Zuschuss Straßenbeleuchtung	71.000 €	121.370,00	50.370,00
Abwasserbeseitigung - Herstellungsbeiträge	120.000 €	113.909,96	-6.090,04
Zuschuss Abwasserbeseitigung	154.900 €	154.900,00	0,00
Wasserversorgung - Herstellungsbeiträge	47.000 €	53.905,08	6.905,08
Investitionspauschale	78.200 €	78.200,00	0,00
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	190.900 €	0,00	-190.900,00
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	759.200 €	1.060.635,86	301.435,86
Gesamtsumme	1.858.100 €	2.062.351,32	204.251,32

5. Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Erläuterung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Ausstattung Rathaus	0	619,00	619,00
Bewegliches Anlagevermögen Feuerwehr	3.000	1.471,18	-1.528,82
Generalsanierung der Mittelschule	440.000	418.510,45	-21.489,55
Energetische Sanierung der Mittelschule	0	3.433,65	3.433,65
Parkplatz Mittelschule	120.000	123.103,86	3.103,86
Freilichtbühne	15.000	0,00	-15.000,00
Investitionszuschuss Kirche Mistbach	0	6.000,00	6.000,00
Erwerb unbebauter Grundstücke	0	249,17	249,17
Abrechnung Bayerngrund	6.000	177.924,86	171.924,86
Erwerb eines Bauhofsfahrzeugs	80.000	86.999,82	6.999,82
Straßensanierungen	30.000	12.983,01	-17.016,99
Erschließung Karlinger Feld	135.000	56.044,22	-78.955,78
Straßensanierung Köching - Hinteröd	50.000	49.517,00	-483,00
Zunftbaum	0	2.589,51	2.589,51
Brücke Carossastraße	0	3.620,58	3.620,58
Umstellung auf LED-Leuchten	255.000	190.100,81	-64.899,19
Renaturierung der Flutmulde	40.000	0,00	-40.000,00
Hausanschlüsse Abwasserentsorgung	8.000	1.613,44	-6.386,56
Ortsteilerweiterung Schöftbach/Buchenöd	190.000	109.052,87	-80.947,13
Entwässerung Karlinger Feld	18.000	-4.954,44	-22.954,44
Wasser- und Kanalkataster (GIS)	32.500	29.794,40	-2.705,60
Befestigung vor der Urnenwand	30.000	8.005,17	-21.994,83
Erstellung eines Imagefilms	0	3.965,05	3.965,05
Hausanschlüsse Wasserversorgung	15.000	27.070,69	12.070,69
Wasserversorgung Karlinger Feld	10.000	0,00	-10.000,00
Wasserleitung Prielmayrstraße	13.000	10.754,99	-2.245,01
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	0	376.489,97	376.489,97
Zuführung zur Sonderrücklage Rathaus	4.400	4.328,35	-71,65
Bausparbeiträge	10.000	9.948,00	-52,00
Ordentliche Tilgung	353.200	353.115,71	-84,29
Gesamtsumme	1.858.100	2.062.351,32	204.251,32

6. Zuführung zur allgemeinen Rücklage

Im Jahr 2012 war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 190.900 Euro geplant. Tatsächlich konnte der Rücklage ein Betrag von 376.489,97 Euro zugeführt werden. Der Stand zum 31.12.2012 beträgt somit 1.015.139,15 Euro – zuzüglich der Sonderrücklage Rathaus (15.287,45 Euro).

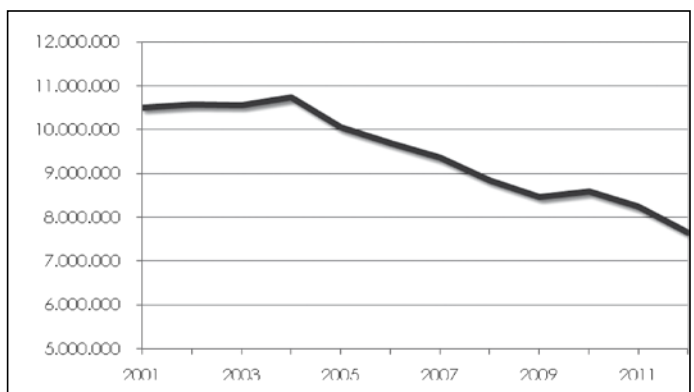
Die Mindestrücklage in Höhe von einem Prozent der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten drei Jahre (39.955,00 Euro) ist vorhanden.

7. Entwicklung des Schuldenstandes

Der ordentliche Schuldenstand zum 31.12.2012 betrug 7.643.901,43 Euro. Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften bei der Firma Bayerngrund konnten wie beschrieben im Jahr 2012 komplett getilgt werden. Somit verringerte sich die Verschuldung gegenüber dem Vorjahr um 586.356,69 Euro beziehungsweise 7,1 Prozent.

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Marktes Aidenbach liegt bei 3.105 Einwohnern bei 2.461,80 Euro pro Einwohner. Durch die unterschiedlich starke Ausgliederung von Schulden in Eigenbetrieben oder kreditähnlichen Rechtsgeschäften hat die Pro-Kopf-Verschuldung jedoch in den letzten Jahren erheblich an Aussagekraft eingebüßt.

Der Schuldenstand entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



8. Zusammenfassung

Mehr als erfreulich kann die Entwicklung bei den Steuereinnahmen bezeichnet werden. Hohe Mehreinnahmen bei Einkommen- und Gewerbesteuer machten erneut eine Rekord-Zuführung zum Vermögenshaushalt möglich. Ein Ende dieser Entwicklung ist jedoch abzusehen, so waren die Gewerbesteuer-Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr bereits rückläufig. Die vorhandene allgemeine Rücklage eröffnet dem Markt Aidenbach dennoch auch im Jahr 2013 Handlungsspielraum für notwendige anstehende Maßnahmen.

Die Verschuldung des Marktes ist weiterhin auf hohem Niveau. Der Schuldendienst von fast 700.000 Euro macht deutlich, dass der Abbau von Schulden weiterhin höchste Priorität haben sollte – ohne jedoch die erforderlichen In-



vestitionen aus dem Auge zu verlieren. Trotz der umfangreichen Baumaßnahmen konnte die Verschuldung seit dem Jahr 2004 um rund über drei Millionen Euro beziehungsweise 29 Prozent gesenkt werden. Dieser Weg sollte – auch mittels Sondertilgungen, wo möglich – konsequent weitergegangen werden.

Daneben kann festgehalten werden, dass die Kassenlage des Marktes Aidenbach während des ganzen Jahres 2012 geordnet war und die Haushaltsmittel sparsam bewirtschaftet wurden. Kassenkredite wurden nur im Rahmen der Haushaltssatzung in Anspruch genommen.

Verbrauchsgebühren sinken deutlich

Die Wasser- und Kanalgebühren müssen im regelmäßigen Turnus neu kalkuliert werden. Aus diesem Grund beschäftigte sich der Marktrat in der Sitzung am 18.12.2012 mit der Gebührenkalkulation und legte die Gebühren entsprechend der Empfehlung der Verwaltung wie folgt neu fest:

	alter Preis	neuer Preis
Wassergebühren	2,25 Euro/m ³	2,25 Euro/m ³
Kanalgebühren	3,46 Euro/m ³	2,99 Euro/m ³

Die Kanalgebühr konnte damit um 0,47 Euro pro m³ beziehungsweise rund 14 Prozent gesenkt werden. Möglich wurde dies vor allem durch eine äußerst sparsame Bewirtschaftung, vor allem in der Kläranlage. Insgesamt werden die Gebührenzahler in Aidenbach damit um rund 70.000 Euro entlastet. Keine Änderungen gab es dagegen bei der Grundgebühr.

Eine weitere Änderung betrifft vor allem die Kanalanschlüsse in den Außenbereichen. Die Pauschale bei Grundstücken, bei denen die Wassermenge nicht mittels Wasserzähler ermittelt wird, wird ab dem 01.01.2013 auf 40 m³ pro Person erhöht. Bislang beträgt die Pauschale 35 m³ pro Jahr und Person.

Legt man den Jahresverbrauch in Aidenbach in Höhe von 113.000 m³ auf die angeschlossenen Einwohner um, errechnet sich ein Verbrauch von 40,3 m³ pro Einwohner. Dies deckt sich mit den offiziellen Statistiken, nachdem der Deutsche am Tag im Durchschnitt 120 Liter Wasser verbraucht (hochgerechnet aufs Jahr sogar über 43 m³). Aus den genannten Gründen erscheint eine Erhöhung der Pauschale auf 40 m³ pro Jahr und Person durchaus angemessen. Schließlich steht es jedem Grundstücksbesitzer frei, durch einen geeichten Zähler einen geringeren Verbrauch nachzuweisen.

Wasserversorgung in den Außenbereichen

Die Wasserversorgung zählt zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde. Der Markt Aidenbach ist im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit verpflichtet, die aus Gründen des öffentlichen Wohls erforderlichen Einrichtungen zur Versorgung mit Trinkwasser herzustellen und zu unterhalten. Die außerhalb gelegenen Ortsteile in Aidenbach versorgen sich bislang mit eigenen Hausbrunnen.

Derzeit ist völlig unklar, ob und in welchem Umfang die aktuellen Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs) verlängert werden. Den Gemeinden wurde daher eine Frist bis zum 30.06.2013 eingeräumt, die Förderung von wasserwirtschaftlichen Vorhaben zu beantragen, für den Zeitraum danach besteht keine Gewähr mehr für eine entsprechende Bezuschussung. Daher hat der Marktrat festgelegt, dass im Hinblick auf die auslaufende Förderung der Bedarf in den Ortsteilen, bei denen ein Anschluss an die Wasserversorgung möglich ist, geprüft werden soll.

Der Markt Aidenbach hat daher alle Grundstückseigentümer in den Ortsteilen Heft, Penzing, Mistlbach, Gunzing, Mandlmühle und Hollerbach angeschrieben und um Informationen über die vorhandenen Hausbrunnen gebeten. Hintergrund der Anfrage ist, dass die regelmäßigen Brunnen-Untersuchungen inzwischen nicht mehr der Gemeinde, sondern nur noch dem Gesundheitsamt vorgelegt werden müssen. Der Markt Aidenbach muss sich daher zunächst einen Überblick über die aktuelle Situation verschaffen, bevor der Marktrat das weitere Vorgehen festlegt.

Zukunftsprojekt „Feriendorf Aidenbach“

Für ausreichend Gesprächsstoff sorgte die Vorstellung des Konzeptes für das Feriendorf in Aidenbach vor einem halben Jahr im Marktrat. In der Sitzung stellten die Vertreter der „sab“ sich und ihre Vision den Markträten, aber auch der Aidenbacher Bevölkerung vor. Damals wie heute war den Beteiligten klar, dass es alles andere als einfach wird, ein Vorhaben in dieser Dimension zu verwirklichen.

Inzwischen wird sich der ein oder andere Aidenbacher Bürger fragen, wie es um das Projekt steht. Schließlich waren seit einiger Zeit keine Neuigkeiten mehr zu erfahren. Manch einer befürchtet möglicherweise sogar, dass das Projekt bereits gescheitert sein könnte. Dem ist jedoch nicht so. Im Hintergrund wird das Vorhaben weiterhin fleißig vorangetrieben. So fand im Dezember des letzten Jahres eine Fachstellenbesprechung bei der Regierung von Niederbayern statt. Bei Projekten in dieser Größenordnung, welche die Grundzüge der überregionalen Raumordnung berühren, sind diese Fachstellen zwingend zu beteiligen. Daher war es aus der Sicht des Marktes Aidenbach äußerst interessant,



wie die Fachleute das Vorhaben in Hinblick auf die Aspekte Regional- und Landesplanung, Naturschutz und Städtebau beurteilen.

Zusammengefasst stehen die Vertreter der Regierung von Niederbayern dem Feriendorf aufgeschlossen gegenüber. Erfreulich war zudem, dass die Anregungen mit den Vorstellungen der Marktgemeinde übereinstimmen. So wurde seitens des Sachgebietes Städtebau darauf hingewiesen, dass kein „Satellit“ außerhalb des Ortes entstehen soll, vielmehr ist das Dorf eng mit dem Ortszentrum zu verzahnen. Kritisch hinterfragt wurde auch der Flächenbedarf von bis zu 90 Hektar. Hier waren sich die Beteiligten einig, dass sich das Feriendorf auf auch auf einer Fläche von etwa 50 Hektar ohne Abstriche realisieren lassen könnte. Dem Investor war es zu Beginn jedoch wichtig, mit der Flächengröße die Ernsthaftigkeit und die Dimension des Vorhabens zu betonen.

Man kam zu dem Ergebnis, die Machbarkeit des Vorhabens in einem Raumordnungsverfahren zu beurteilen. In diesem Verfahren werden die grundsätzlichen Fragen aus überörtlicher Sicht geklärt. Ein Augenmerk wird dabei auch auf den vorhandenen Tourismus im Landkreis gelegt. Zudem findet erstmals eine offizielle Bürgerbeteiligung statt. Ausdrücklich nicht erforderlich ist, dass der Markt Aidenbach Eigentümer der notwendigen Flächen ist.

Trotzdem ist der Grunderwerb natürlich ein wesentliches Thema bei der Realisierung des Feriendorfes. Klar ist, dass etliche Eigentümer bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage und der Angst um den Euro kein Interesse an einem Grundstücksverkauf haben. Hier kommen jedoch zwei Punkte zu Hilfe, die eine Realisierung zumindest wahrscheinlicher machen könnten. Zum einen wurde die benötigte Fläche wie bereits beschrieben nicht unerheblich reduziert und zum anderen wollen wahrscheinlich viele Eigentümer zwar nicht verkaufen, wären einem Grundstückstausch jedoch nicht unbedingt abgeneigt. Natürlich immer vorausgesetzt, dass der Tauschgrund keine Nachteile in der Beschaffenheit und der Bodenqualität ausweist. Bevor aber konkrete Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern geführt werden können, müssen konkrete Preisvorstellungen der auf den Tisch. Diese werden derzeit ermittelt.

Ein kurzes Wort noch zum Thema PPP. Manch ein Bürger befürchtet ja, dass die Gemeinde vom Investor „über den Tisch gezogen“ werden könnte. Immer wieder gehen gescheiterte PPP-Projekte durch die Presse. Aber was ist eigentlich PPP? Die Abkürzung PPP steht für „Private Public Partnership“. Inzwischen wird in Deutschland aber der Begriff ÖPP (Öffentlich-Private Partnerschaften) verwendet. Unter ÖPP versteht man im weitesten Sinne die vertragliche Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und privater Hand für bestimmte Aufgaben. Landläufig versteht man darunter eine Teilprivatisierung. Zum Beispiel fehlen einer Gemeinde die finanziellen Möglichkeiten, ihr marodes Freibad zu sanieren.

Sie überträgt diese Aufgabe an einen privaten Investor und mietet sich dann in ihr eigenes, saniertes Bad ein. Die Mieterlöse finanzieren dann die Sanierung (Quelle: wikipedia). Diese Methode bietet für die öffentliche Hand Chancen, aber auch erhebliche Risiken.

Wer sich das Vorhaben in Aidenbach jedoch anschaut, stellt schnell fest, dass es sich gar nicht um ein ÖPP-Projekt handelt. Der Markt Aidenbach will keine gemeindliche Aufgabe durch die private Hand erledigen lassen. Vielmehr will der Investor ein eigenes Projekt auf dem Gebiet des Marktes Aidenbach verwirklichen. Somit lässt sich das Projekt eher mit der Ansiedelung eines größeren Gewerbebetriebes vergleichen. Und hier würde auch keiner von ÖPP sprechen.

Zusammengefasst kann man feststellen, dass es viel zu tun gibt und noch viele Hürden zu meistern sind. Doch der Markt Aidenbach, insbesondere Bürgermeister Karl Obermeier wird das Zukunftsprojekt weiter bestimmt, aber auch mit dem nötigen Augenmaß für mögliche Risiken vorantreiben. Denn wie sagte schon Ovid so schön: „Steter Tropfen höhlt den Stein“.

Städtebauförderung in Aidenbach – aktueller Sachstand

Seit einigen Jahren bemüht sich der Markt Aidenbach wieder um die Aufnahme in das Städtebau-Förderprogramm. Der Grund für den Antrag ist der schlechte bauliche Zustand des Unteren Marktes. Dieser soll wieder deutlich aufgewertet werden. Darüber hinaus sind aber noch weitere Vorhaben geplant.

Am 26.02.2013 konnte eine Delegation der Regierung von Niederbayern in Aidenbach begrüßt werden. Dabei wurde zwischen den Fachleuten des Sachgebietes Städtebau, dem 1. Bürgermeister und dem beauftragten Architekten Herrn Oswald das weitere Vorgehen besprochen. Aber auch eine erfreuliche Nachricht brachten die Vertreter der Regierung mit: der Markt Aidenbach kann damit rechnen, 2013 wieder in das Förderprogramm aufgenommen zu werden. Aber nun zu geplanten Maßnahmen im Einzelnen:

Autohaus Hölzlberger



Autorisierter Fiat-Händler und Servicepartner

Aidenbach · Tel. 08543/1310

E-Mail: fiat-hoelzlberger@t-online.de

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| • Neu- und Gebrauchtwagen | • Unfallinstandsetzung |
| • Jahreswagen | • Reifenhandel |
| • Klimaservice | • Scheibenreparatur und Austausch |
| • TÜV oder DEKRA
2x wöchentlich | • Reparatur aller Fabrikate |



Unterer Markt:

Der Untere Markt soll wieder deutlich an Lebens- und Aufenthaltsqualität hinzugewinnen. Zwei der vier maßgeblichen Grundstücke konnte der Markt bereits erwerben. Sollte es gelingen, sämtliche Grundstücke zu erwerben, befürwortet die Regierung eine Ersatzbebauung, vorstellen kann man sich beispielsweise eine barrierefreie Wohnanlage. Hierzu wäre jedoch ein Investor ins Boot zu holen, entsprechende Vorgespräche werden bereits geführt. Das Umfeld könnte dann mit Fördergeldern wieder in Schuss gebracht werden.

Volksfestplatz:

Bekanntlich findet das Volksfestplatz ab dem Jahr 2014 wieder auf seinem traditionellen Platz auf der „Müllner-Wiese“ statt, weil auf dem bisherigen Platz ein Edeka-Markt errichtet wird. In der volksfestfreien Zeit wird der Platz jedoch vor allem zum Parken verwendet, auch diese Parkplätze sollen auf dem neuen Volksfestplatz wieder bereitgehalten werden. Die Errichtung des Parkplatzes soll ebenfalls mit Fördermitteln aus der Städtebauförderung unterstützt werden.

Denkmalgeschütztes Haus am Marktplatz 34:

Immer wieder für Diskussionen sorgt das völlig heruntergekommene Haus am westlichen Ende des Marktplatzes. Einig ist man sich, dass dieses einen Schandfleck für den Marktplatz darstellt. Der Marktrat ließ daher untersuchen, ob man das Gebäude nicht unter Einbeziehung sämtlicher Fördertöpfe wirtschaftlich sanieren und dort eine Art Dokumentationszentrum für die Bauernschlacht einrichten könnte. Zudem könnten dort Veranstaltungen, Ausstellungen und Vernissagen stattfinden. Als dem Marktrat jedoch vom Architekturbüro Oswald die Kosten dieser Maßnahme vorgestellt wurden (insgesamt 575.000 Euro, Eigenanteil etwa 200.000 Euro), nahm das Gremium schnell Abstand von der Maßnahme, d.h. eine Sanierung steht im Augenblick gar nicht mehr zur Debatte. Es stellen sich jedoch zwei weitere Fragen, die bislang nur unbefriedigend beantwortet wurden: Was passiert jetzt mit dem Schandfleck am Marktplatz? Und: Kann man an anderer Stelle weit kostengünstiger ein Dokumentationszentrum schaffen?

Pflaster am Marktplatz: Warum ein Ratsbegehren?



Für einen Paukenschlag sorgte Bürgermeister Karl Obermeier in der letzten Marktratssitzung mit dem Antrag, dem Bürger die Entscheidung, ob im Marktplatz teilweise neues Pflaster verlegt werden soll, zu überlassen. Über die Gründe für den Antrag wurde viel gemutmaßt, im Grunde war die Entscheidung ganz einfach:

Der Marktrat hatte in den letzten Jahren einige Entscheidungen zu treffen, welche teilweise weit kostspieliger waren als die aktuell diskutierte Pflasterauswechslung. Bei diesen Entscheidungen gab es jedoch einen wesentlichen Unterschied. Die Schule beispielsweise war über 40 Jahre alt und befand sich teilweise in einem desolaten Zustand. Über den Zustand des Schulparkplatzes braucht kein Wort mehr gesagt werden. Anders der Pflasterbelag im Marktplatz: Das Pflaster ist knapp über zehn Jahre alt und ist baulich einem sehr guten Zustand. Die Vertreter der Regierung von Niederbayern aus dem Sachgebiet Städtebau, welche Ende Februar vor Ort waren und ein Wort bei der Maßnahme mitzusprechen haben, bestätigten zum wiederholten Male, dass das gespaltene Pflaster in Aidenbach zu dem Besten zählt, was man verlegen kann. Das heißt, entgegen den oben genannten Maßnahmen, besteht kein unmittelbarer Zwang zum Handeln. Daher soll der Bürger entscheiden, ob ihm die Maßnahme die zu erwartenden Kosten „wert“ ist.

Fakt ist, dass der vorhandene Pflasterbelag gerade für ältere, gehbehinderte Mitbürger, die auf die Verwendung von Rollatoren angewiesen sind, Probleme verursacht. Rollstuhlfahrer und auch für Eltern mit ihren Kinderwagen ist der Bodenbelag alles andere als ideal. Für diese Personengruppen würde die Verlegung von Streifen mit glattem Pflaster unbestritten eine Verbesserung darstellen.

Fakt ist auch, dass diese Maßnahme Geld kosten würde. Viel Geld. Der mit einer Kostenschätzung beauftragte Architekt Herr Oswald bezifferte die Kosten vorläufig auf rund

KFZ-WERKSTATT

Heinrich Baumgartner

MEISTERBETRIEB

EGGLHAMER STRASSE 24 · 94501 AIDENBACH

 **08543/761**

REPARATUREN ALLER FABRIKATE
WINDSCHUTZSCHEIBEN-REPARATUR UND -ERNEUERUNG



255.000 Euro. Diese Zahl wirkt auf den ersten Moment sehr hoch gegriffen, ist aber durchaus plausibel. Der Marktplatz in Aidenbach ist riesig, so dass allein durch die Größe eine erhebliche Quadratmeterzahl an auszuwechselnden Flächen zusammenkommt. Zudem muss die Maßnahme im Bestand ausgeführt werden, d.h. das bisherige Pflaster muss großflächig ausgebaut werden, der Untergrund angepasst werden, das neue Pflaster eingebaut werden, das bisherige Pflaster angepasst und wieder eingebaut werden und schließlich an die vorhandenen Wasserschieber und Kanaldeckel angepasst werden.

Das Planungsbüro Oswald zählt zu den renommiertesten Büros in Sachen Städtebau in ganz Bayern. Daher erscheint es verwunderlich, dass die Kostenschätzung des Fachbüros teilweise angezweifelt wird. Immer wieder werden die Kosten der vermeintlich günstigeren Maßnahme in Plattling als Argument angeführt. Eine Anfrage der Verwaltung beim technischen Bauamt der Stadt Plattling ergab, dass die Maßnahme in Plattling 64.000 Euro gekostet hat, einschließlich aller Angleicharbeiten. Planungskosten sind darin keine enthalten, da die Stadt Plattling die Ausschreibung und die Bauüberwachung selbst durchführen konnte. Verlegt wurden insgesamt 222 m², so dass sich ein Quadratmeterpreis von 288 Euro ergibt. Die Kostenschätzung für Aidenbach beläuft sich auf 276 Euro – einschließlich Planungskosten.

Fakt ist weiterhin, dass für die Maßnahme ein Architekt erforderlich ist. Dies bedeutet nicht, dass dieser alle Schritte von der Entwurfsplanung bis zur Dokumentation begleiten wird. Der Markt Aidenbach ist jedoch als öffentlicher Auftraggeber verpflichtet, eine Maßnahme dieser Größenordnung öffentlich auszuschreiben. Die Verwaltung in Aidenbach verfügt anders als die große Stadt Plattling nicht über die Mitarbeiter, um dies in Eigenregie durchführen zu können, so dass man auf das Know-How eines Architekten angewiesen ist.

Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass die Meinung über die Maßnahme im Marktrat, aber auch in der Bevölkerung gespalten ist. Viele Bürger äußern kein Verständnis, dass auf Grund dieser Maßnahme andere möglicherweise dringend erforderliche Sanierungsarbeiten aufgeschoben würden. Daher hat sich letztendlich der Marktrat mehrheitlich dafür entschieden, dem Bürger das letzte Wort in Sachen Pflaster am Marktplatz zu überlassen. In den nächsten Wochen und Monaten wird der Marktrat ein genaues Konzept ausarbeiten, wo genau die Pflasterstreifen verlegt werden könnten. Zu diesem Zweck besichtigte der Marktrat Anfang März die Orte Hengersberg, Plattling und Gangkofen. Das fertige Konzept wird anschließend dem Bürger zur Entscheidung vorgelegt. Der Entscheid selbst soll – um Kosten zu sparen – gemeinsam mit der Landtags- oder der Bundestagswahl durchgeführt werden, ein entsprechender Antrag beim Innenministerium wurde bereits gestellt.

Infokasten zum Artikel „Warum ein Ratsbegehren“:

Was ist ein Ratsbegehren?

Das Ratsbegehren ist als Sonderform des Bürgerentscheides in Art. 18a Absatz 2 der Gemeindeordnung geregelt. Durch die Entscheidung des Gemeinderates, ein Ratsbegehren durchzuführen, entfällt das sonst vorgeschaltete Bürgerbegehren. Dies bedeutet, es müssen keine Unterschriften gesammelt werden, die strittige Fragestellung kann direkt dem Bürger zur Entscheidung vorgelegt werden. Ansonsten gelten die Bestimmungen zum Bürgerentscheid grundsätzlich entsprechend, insbesondere ist darauf zu achten, dass dem Bürger eine eindeutige, nur mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantwortende Fragestellung vorgelegt wird.

Sollte das Ratsbegehren erfolgreich entschieden werden, d.h. die Mindestwahlbeteiligung („Quorum“) von 20 Prozent wird erreicht, hat die Entscheidung die Wirkung eines Beschlusses des Gemeinderates.

Neuer Volksfestplatz

Das Volksfest findet heuer zum letzten Mal auf dem angestammten Volksfestplatz an der Haidenburger Straße statt. Seit vielen Jahren haben die Fieranten und Schausteller Probleme mit den beengten Platzverhältnissen auf der knapp 10.000 m² großen Fläche. Wegen des fehlenden Platzes ist an die Zulassung neuer attraktiver Fahr- und Schaugeschäfte nicht zu denken. Auch die Stromversorgung aus dem E-ON-Trafo hat ihre Kapazitätsgrenze erreicht.

Ebenfalls seit vielen Jahren werden Überlegungen angestellt den Volksfestplatz an einer anderweitigen Stelle zu errich-

**WILHELM
PINDEL**
Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen
Fenster
Haustüren
Tore
Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Motore und
Funksteuerungen
Überdachungen
Sicht-/Windschutz
Insektenschutz

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de



ten. Verschiedene Standorte wurden in die engere Wahl gezogen, aber keine Fläche ist verkehrsmäßig so gut erreichbar und so eben wie der vorhandene Platz. Es gab zwar immer einen optimalen Alternativ-Standort, aber über diese landwirtschaftlich genutzte Fläche konnte man nicht verfügen. Erst im vergangenen Jahr konnte Bürgermeister Obermeier mit den Eigentümern eine Einigung erzielen. Es handelt sich dabei um die „Müllner-Wiese“, auf der bereits bis Ende der 50iger Jahre das Volksfest stattfand. Der Bürgermeister bedankt sich ausdrücklich bei dem Eigentümer für das Entgegenkommen und die äußerst fairen Verhandlungen. Nach Gesprächen mit dem Landratsamt und dem Wasserwirtschaftsamt kann nun der Volksfestplatz dort eingerichtet werden. Es erfolgt ein Bodenaustausch ohne Veränderung des Höhenniveaus. Die Ver- und Entsorgungsleitungen können dabei kostengünstig mitverlegt werden. Im Bereich an der Haidenburger Straße werden etwa 25 Parkplätze erstellt, die das ganze Jahr über benutzt werden können. Die Fläche ist fast doppelt so groß als die bisherige. Das Volksfest kann damit wesentlich größer und attraktiver gestaltet werden. Das Fest wird wieder ein großartiges Event, bei dem sich die Marktgemeinde von ihrer besten Seite zeigt. Ein Volksfest trägt immer auch zum guten Image eines Ortes bei. Übrigens haben die Standorte beim Aidenbacher Volksfest in der Vergangenheit schon mehrfach gewechselt. Bis in die 30iger Jahre wurde das Volksfest an der Jahnstraße abgehalten. Anfang des 2. Weltkriegs war der Festplatz an der Hochstraße bei der heutigen Tennisanlage.

Neuer Einkaufsmarkt in Aidenbach

Die Grundversorgung mit Lebensmitteln ist ein wichtiger Standortfaktor für eine Gemeinde.

Supermärkte sind nach wie vor zur Versorgung äußerst beliebt. Obwohl Einkaufen vor Ort Lebensqualität bietet, wird die Versorgung heutzutage in den Großmärkten getätigt. „Alles in Einem“ ist das große Schlagwort. Mobilität ist heute für den größten Teil der Menschen kein Thema. Einkaufen wird zum Erlebnis, wird zum Ausflug für die ganze Familie.

*Frühlingsgefühle für
Rasenmäher...*

**MOTOR-
VERTIKUTIERGERÄTE
IM
VERLEIH**

*Beratung & Verkauf
Haus eigener
Kundendienst
Ersatzteile*

**SOLO RASENMÄHER
SOLO RASENTRAKTOREN
STIHL MOTORSSEN
STIHL MOTORSÄGEN**

SCHAFFLHUBER GMBH
AIDENBACH
GARTENGERÄTE
94501 AIDENBACH • TEL. 08543 • 1339

Leider wird dabei aber oft vergessen, dass der Einzelhandel in den Zentren darunter leidet. Ein weiteres Problem ergibt sich für die älteren Menschen, die kein Auto besitzen, um sich zu versorgen. Selbstverständlich haben wir diese Faktoren bei der Entscheidung, einen weiteren Einkaufsmarkt in unserer Marktgemeinde zu etablieren, berücksichtigt.

Unser Nettomarkt ist eine wichtige Versorgungsquelle für die Menschen vor Ort. Allerdings ist dieser Markt fußläufig schwierig zu erreichen. Zum einen ist er vom Marktzentrum weit entfernt und zum anderen ist er auf Grund eines nicht realisierbaren Bürgersteiges nicht sicher zu erreichen.

Daher ist für die Marktgemeinde sehr wichtig, einen weiteren Einkaufsmarkt zu haben, der sicher und einfach – auch zu Fuß – vom Marktzentrum aus zu erreichen ist.

Aus städtebaulicher Sicht darf der Einkaufsmarkt nicht irgendwo in der grünen Wiese stehen, um das Ortszentrum nicht zu schwächen. Die beste Lösung wäre gewesen, wenn dieser Markt direkt im Zentrum errichtet werden könnte. Leider ist das aber nicht möglich, weil die erforderlichen Flächen und vor allem die Parkplätze im Zentrum nicht in der benötigten Anzahl zur Verfügung stehen.

Weitaus problematischer wäre es allerdings gewesen, wenn sich dieser Markt außerhalb unseres Gemeindegebietes angesiedelt hätte. Damit wäre noch mehr Kaufkraft aus dem Ortszentrum abgezogen worden.

Mit dem neuen Standort am Volksfestplatz konnte ein guter Kompromiss gefunden werden. Der Einkaufsmarkt noch ist in Zentrumsnähe und eine verkehrssichere Anbindung zum Marktplatz über die Karlstraße ist gewährleistet.

Ein weiterer Vorteil ist, dass sicherlich wieder Kunden verstärkt nach Aidenbach kommen, um ihre Versorgung zu tätigen. Der eine oder andere wird auch auf Grund der räumlichen Nähe zusätzlich das ein oder andere Geschäft im Marktplatz tätigen.

Bei dem neuen Einkaufsmarkt wird es sich um einen EDEKA-Markt handeln, der als Vollsortimenter über 6.000 Artikel in seinem Sortiment führt. Damit wird das Angebot in Aidenbach mit dem Nettomarkt, der zu den Discountern zu zählen ist, komplettiert. Das Geschäft Garhammer im oberen Markt, welches erfreulicherweise den Aidenbachern auch künftig erhalten bleiben wird, erweitert das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger.

Ein auf die Realisierung von Einkaufsmärkten spezialisierter Investor wird nun ab Herbst dieses Jahres mit dem Bau des Marktes auf dem rund 5.700 m² großen Areal beginnen. Um den Einkaufsmarkt bauplanungsrechtlich zu ermöglichen ist es zunächst notwendig, einen Bebauungsplan aufzustellen und den Flächennutzungsplan entsprechend anzupassen. Das Gebiet ist derzeit als Mischgebiet ausgewiesen und wird nun das „Sondergebiet Grundversorgung Aidenbach“.

Der Bebauungsplan enthält genaue Festsetzungen bezüglich der Gestaltung des Gebäudes. Es wird ein gefälliger Baukörper



per errichtet, der sich höhenmäßig (Wandhöhe max. 6,00 m) in die Umgebung gut einfügen wird. Dem Gebäude vorgelagert (an der Haidenburger Straße gelegen) befindet sich der große Kundenparkplatz. Festsetzungen zur Grünordnung werden dazu beitragen, die Anlage mit ortstypischer und ortsverträglicher Freiflächengestaltung in das umliegende Areal einzubinden. Damit erfährt der Untere Markt in diesem Bereich auch eine städtebauliche Aufwertung.

Lebensmittelgeschäft Garhammer bleibt auch zukünftig erhalten

Bei einem Gespräch mit dem Bürgermeister haben Herr und Frau Garhammer den Bürgermeister darüber informiert, dass ihr Lebensmittelgeschäft im „Oberen Markt“ auch zukünftig erhalten bleibt.

Marianne und Siegfried Garhammer werden zwar aus Altersgründen im Herbst 2013 in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen, aber die Nachfolge ist, so die beiden, geregelt. Den neuen Betreiber wollen Sie allerdings noch nicht bekannt geben. Die Familie Garhammer betreibt das Geschäft schon seit 1994 und haben seit dieser Zeit aufopferungsvoll für Ihren Lebensmittelladen gelebt.

Bürgermeister Obermeier freute sich sehr über diese Mitteilung. So haben wir „Gott sei Dank“ auch im Oberen Markt weiterhin die Möglichkeit, Lebensmittel einzukaufen, sagte der Bürgermeister.

Damit dürfte dem Gerücht, dass das Geschäft Ende des Jahres geschlossen wird endlich ein Ende bereitet sein.

Durchführung von Vermessungsarbeiten an Fließgewässern

Das Bayerische Landesamt für Umwelt hat uns davon unterrichtet, dass ab dem 25. Februar bis 10. Mai 2013 an einer Vielzahl von Gewässern, unter anderem auch am Aldersbach und an der Flutmulde Vermessungsarbeiten und Ortseinrichtungen stattfinden werden. Der angegebene Zeitraum ist eine Planung, witterungsbedingt kann es zu Abweichungen kommen.

Grund: Der Freistaat Bayern beabsichtigt die Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten.

Die Arbeiten werden im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt von zwei Privatfirmen durchgeführt. Im Zuge der Arbeiten vor Ort werden die Mitarbeiter dieser Firmen Ufergrundstücke, Zufahrtswege etc. betreten oder befahren. Die Eigentümer und Pächter der Anliegergrundstücke werden hiervon in Kenntnis gesetzt.

Neugestaltung Eingangsbereich Mittelschule Bauteil B (Schulhausanbau)

Zur Erinnerung: Am 11. Mai 2012 fand die Einweihung der generalsanierten Mittelschule statt. Aus zeitlichen Gründen konnten bis zu diesem Termin die Außenanlagen nicht fertiggestellt werden. Desweiteren wies auch der Eingangsbereich zum Schulhausanbau und zum Freilichttheater erhebliche bauliche Mängel auf. Der Vorplatz war wegen der vielen Setzungen des II.-Wahl-Pflasters eine Stolperfalle. Die Treppe, die zu dem Platz führte, bestand aus verschobenen Granitsteinen und unebenen Waschbetonplatten. Auch die daneben liegende Zu- und Abfahrt wies infolge des nicht frostbeständigen Unterbaus erhebliche Risse und Verwerfungen auf.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 01.10.2012 dafür ausgesprochen die Treppe ersatzlos abzubauen und stattdessen die Zu- und Abfahrt neu herzurichten. Den Auftrag dazu erhielt die Fa. Maierhofer aus Walchsing. Im Zuge der Auskoffierung des mangelhaften Unterbaus wurde die Fahrt flacher gestaltet und mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Vor dem Eingang wurde ein neues graues UNIX-Beton-Pflaster verlegt. Im Zuge der Baggerarbeiten entfernte man auch das Gestrüpp und den Wildwuchs an den Hängen. Der Eingangsbereich zum Schulhausanbau und zum Platz des Freilichttheaters hat durch diese Maßnahmen enorm gewonnen. Man kann jetzt das Schulgebäude Bauteil B und das Freilichttheater auch mit Rollstühlen und Rollatoren erreichen.

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Insektenschutz
- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst

MAGIM
Baelemente

Tuchmacherstraße 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Hollerbachstraße 4
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

Planung
Montage
Überwachung



Schöffen für Aidenbach und Beutelsbach gesucht!

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 wieder die Wahl der Schöffen statt. Zurzeit werden daher in allen Gemeinden Vorschlagslisten erarbeitet, aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenwahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird. Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Aidenbach und Beutelsbach, die Interesse an der Ausübung des Schöffenamtes haben, erhalten Auskunft beim Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach unter der Telefonnummer 08543-960315. Außerdem sind verschiedene Informationen und ein Bewerbungsbogen auch im Internetangebot der Gemeinden Aidenbach und Beutelsbach abrufbar (www.aidenbach.de/www.beutelsbach.de). Bewerbungsschluss ist am 22. März 2013.

Die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach sucht Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie genau eine Wahl abläuft? Dann machen Sie doch einfach mit und unterstützen uns bei den anstehenden Wahlen 2013 und 2014 für einen Tag durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit in einem Wahlvorstand. Ganz nebenbei erhalten Sie bei dieser interessanten und verantwortungsvollen Aufgabe spannende Einblicke „hinter die Kulissen“.

Im „Superwahljahr 2013/2014“ finden die Landtags- und Bezirkstagswahlen (15. September 2013), die Bundestagswahl (22. September 2013), die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen (16. März 2014) und die Europawahl statt (Juni 2014).

Zahlreiche Helferinnen und Helfer werden die Gemeinden Aidenbach und Beutelsbach also in den kommenden zwei Jahren brauchen, damit die Wahlen ordnungsgemäß und vor allem bürgerfreundlich ablaufen. Dies geht nur mit Ihrer Hilfe. Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich als Wahlhelfer/in.

Wahlhelfer überwachen die ordnungsgemäße Durchführung

bei Wahlen und Abstimmungen und helfen bei der Ausgabe und Auswertung der Stimmzettel. Für die Ausübung sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Wenn sie mindestens 18 Jahre alt und wahlberechtigt sind, erfüllen sie bereits alle Voraussetzungen, die an Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gestellt werden.

Ihre Meldung ist selbstverständlich freiwillig und verpflichtet Sie nicht, bei zukünftigen Wahlen helfen zu müssen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte beim Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach bei Sandra Bauer (Telefon 08543-960315, sandra.bauer@aidenbach.de).

„Zuwachs“ im Bauhof



Seit dem 01. März verstärkt der gebürtige Aidenbacher Matthias Maidorn das Team im Bauhof um den Bauhofleiter Hans Biedersberger bei seinen vielfältigen Aufgaben. Herr Maidorn, der gerade erst seinen 30. Geburtstag feiern konnte, setzte sich gegen eine Vielzahl von Bewerbern durch. Ausschlaggebend für die Einstellung waren unter anderem seine Erfahrung in den Bereichen Wasser und Kanal, die er bei der Firma Schafflhuber sammeln konnte, sowie der vorhandene Führerschein der Klasse C/CE. Vielen bekannt dürfte Herrn Maidorn, der gelernter Zentralheizungs- und Lüftungsbauer ist, auch als aktiver Feuerwehrmann und Atemschutzbeauftragter bei der Aidenbacher Feuerwehr sein. Notwendig wurde die Einstellung spätestens durch die Entscheidung, den Winterdienst wieder in Eigenregie durchzuführen. Durch die Aufstockung soll der Bauhof jedoch auch in die Lage versetzt werden, viele kleine – aber in der Summe doch kostenintensive – Arbeiten, die bisher durch Fremdfirmen erledigt wurden, wieder selbst auszuführen. „Auf Grund seiner bisherigen Berufserfahrung stellt Herr Maidorn sicher eine Bereicherung für unser Team dar“, sagte Bürgermeister Karl Obermeier, der den neuen Mann im Rathaus begrüßte: „Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit und wünschen ihm einen guten Start bei der Marktgemeinde Aidenbach.“



Vorankündigung:

Gemeinschaftsausstellung der Künstlerinnen Christine Limmer und Maria van Kamp



Christine Limmer ist in Passau geboren, verheiratet und Mutter zweier Söhne. Die Künstlerin hat Pharmazie studiert, das Studium aber abgebrochen und lebt heute als Hausfrau in Vilshofen. Nach einem Malkurs bei dem Passauer Kunstmaler Christian Schöttner begann sie in den 90er Jahren mit dem Malen. Von Anfang an fand sie hauptsächlich Interesse an der Darstellung des menschlichen Antlitzes und da wiederum das weibliche Gesicht und das von Kindern. Später folgten, mit anderen Schwerpunkten, was die „Objekte“ betrifft, ein weiterer Malkurs bei Oskar Koller in der Schweiz und mehrere Kurse bei Bernadette Maier in Vilshofen. Christine Limmer zieht es aber immer noch am stärksten zur Abbildung von „Köpfen“.

Die Künstlerin malt vorwiegend nach Fotos, selten aus dem Gedächtnis. Die entstandenen Bilder sind für sie Geschöpfe, mit denen sie korrespondiert.

Im Rahmen von Hobby-Maler-Ausstellungen hat die Malerin bereits mehrmals im „Stadt-Turm“ und in der „Stadtgalerie“ in Vilshofen ausgestellt.



Die Niederländische Juristin **Maria van Kamp** verbrachte die größte Zeit ihres Lebens in Amsterdam. Im Jahre 2004 erwarb sie zusammen mit ihrem Mann Paul ein Eigenheim in Matzöd/Gemeinde Egglham, verbrachte dort zunächst ihre Urlaubszeit und seit 2010 ihren Ruhestand.

Hier in Bayern, im Alter von 56 Jahren, entdeckte sie die Liebe zur Malerei. Eingeführt in die Kunst der Malerei hat sie die Vilshofener Künstlerin Bernadette Maier, bei der sie seit zwei Jahren Malkurse besucht. Die Motive ihrer Bilder, gearbeitet mit Ölkreide, Ölfarbe und Gouache - ab und zu gemischt mit Kollagetechnik, sind wie bei Christine Limmer die „Frauen“. Ferner fertigt sie kleine dicke und dünne Damen aus Papier-Maché an. Maria van Kamp präsentierte ihre Werke bei der 86. Jahresschau 2012 vom Kunst- und Gewerbeverein Regensburg in Regensburg und freut sich nun auf ihre zweite Ausstellung hier in Aidenbach.

► **Ausstellungsdauer: 03. bis 31. Mai 2013**
(Lesesaal/Rathaus)

Vernissage: Freitag, 03. Mai – 19.30 Uhr

Die „Bauernschlacht“ braucht viele Kämpfer

Aidenbachs Kultur- und Festspielverein sucht noch Mitwirkende – Interessenten sollen sich bald melden

Am 19. Juli 2013 schlägt den aufständischen Bauern des Unterlandes und den sie bekämpfenden kaiserlichen Soldaten wieder einmal die Stunde der Wahrheit. Nach dreijähriger Pause wird am Festspielplatz auf einer neuen Bühne zwischen den renovierten Schulgebäuden gespielt. Und Festspielverein, Markt und Regisseur suchen dafür noch zahlreiche spielfreudige Mitwirkende.

Neben vielen „alten Haudegen“ und erprobten Spielerinnen steht angesichts eines Generationswechsels eine Reihe jun-



VERANSTALTUNGEN

ger Leute aus der Region. Aber noch sind es nicht genug, um die Massenszenen wirkungsvoll umzusetzen. „Auch einige Sprechrollen müssen noch besetzt werden“, betont Klewitz. Deshalb appelliert die Vorstandschaft des Aidenbacher Kultur- und Festspielvereins um Sepp Seis an alle Interessenten aus Aidenbach, Beutelsbach und Umgebung, auch aus dem benachbarten Oberösterreich, sich mit den Machern des traditionsreichen Festspiels in Verbindung zu setzen: entweder unter info@kufv.de oder unter peter.klewitz@web.de

Das Spiel wurde 1990 von der Marktgemeinde Aidenbach in Auftrag gegeben, in deren Nähe der bayerische Volksaufstand von 1705/06 in einem Meer von Blut endgültig unterging. Seit 1991 stehen sich „Kaiserliche“ und „Rebellen“ im Schulhof des Marktes jeweils zwischen Juli und August zur finalen Auseinandersetzung gegenüber. Theater- und Filmautor Peter Klewitz hat das Stück geschrieben und führt auch 2013 wieder Regie. Anlässlich der dreijährigen Pause wegen der Restaurierung der Schule und des Baus der neuen Bühne und nicht zuletzt wegen der Neu- und Umbesetzungen hat er das Stück auch überarbeitet.

Für die Schlachtszene, das vorletzte Bild des rund eineinhalb Stunden langen Stücks, hat er sich diesmal der Unterstützung seiner Tochter Katrin Klewitz versichert. Die 31-jährige Schauspielerinnen hat in England Kampfballett studiert, unter anderem bei den Swordmasters des Kino-Hits „Troja“ und ist der einzige weibliche „Fight Director“

Deutschlands. Katrin Klewitz wird an zwei Tagen die Schlachtszene choreografieren.

Die neue Bühne, die Erweiterung des Fundus durch zusätzliche Kostüme und Requisiten, vor allem auch zusätzliche Scheinwerfer für die Beleuchtung – die Festspielsaison 2013 kostet den Kultur- und Festspielverein viel Geld. Deshalb sucht er neben neuen Darstellerinnen und Darstellern auch Sponsoren. Jeder Beitrag, der das renommierte Spiel unterstützt, ist willkommen.

Da 2012 während der bayerisch-österreichischen Landesausstellung „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert“ auch auf den Spanischen Erbfolgekrieg und in seinem Zusammenhang auf den bayerischen Volksaufstand hingewiesen wurde, nahmen Autor und Festspielverein Kontakt zu den Verantwortlichen der Ausstellung auf und betonten dabei die Bedeutung der so genannten „Aidenbacher Schlacht“ für den Ausgang des Aufstands.

Bericht: Peter Klewitz

Familienfest des Landkreises am Sonntag, 05. August 2013 in Aidenbach



Foto: W. Windpassinger

Das 5. Familienfest des Landkreises Passau findet in diesem Jahr in Aidenbach statt. Für den Markt Aidenbach ist das eine große Ehre, dieses Fest zusammen mit dem Landkreis veranstalten zu dürfen. Es war der Wunsch von Landrat Franz Meyer, dass dieses Fest in diesem Jahr im westlichen Landkreis und zwar im Markt Aidenbach stattfinden soll. Bürgermeister Karl Obermeier hat dies bei einem Gespräch mit Landrat Franz Meyer zugesichert. In bereits zwei stattgefundenen Besprechungen mit den Verantwortlichen des Landratsamtes Passau, haben sich die Aidenbacher Vereine und Gruppen für die aktive Mitarbeit bereit erklärt. Termin ist Sonntag, 5. August 2013 auf dem Gelände der Mittelschule und dem Festspielplatz. In Kombination aus geselligem Zusammensein, aus Mitmachangeboten für alle Altersstufen und Musik wird wieder ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Familiengottesdienst gestaltet. Herr Sperling, Organisator des Familienfestes im Landratsamt, versichert, dass auch heuer wieder alles dafür getan wird, um ein attraktives Programm für Jung und Alt zusammen zu stellen. Alle Bürgerinnen und Bürger des Marktes Aidenbach mit Freunden und Bekannten sind dazu schon jetzt zum Familienfest herzlich eingeladen. Ansprechpartner vor Ort sind Bürgermeister Karl Obermeier und VA Markus Bauer im Rathaus.

Blitzschutzanlagen

Joseph Kainz GmbH

Färberstr. 29 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/1623 · Fax 918064



MIKEL CYCLE
FAHRRAD- & E-BIKE-TRÄUME
...konsequent günstig!
Aidenbacher Str. 1 • Eggldham • Tel. 08543 918096
Ostermontags-Marktag geöffnet!
JETZT AUSLAUFMODELLE BIS ZU 30% GÜNSTIGER!!



Herzliche Einladung zum Georgiritt

am Sonntag, 21. April 2013

Programm

Ab 12.00 Brotzeit- und Getränkeverkauf von der Aidenbacher Faschingsgesellschaft am Marktplatz und Countryfest

Ab 13.00 Parkmöglichkeiten für Teilnehmer mit Pferdeanhänger auf dem Volksfestplatz

Ab 14.00 Aufstellung zum Georgiritt, Umritt und Segnung der Pferde, Reiter und Kutscher

Ab 15.00 Livemusik und Ponyreiten am Marktplatz
Verpflegung, Kaffee und Kuchen

Schauprogramm und
Ausstellung am Volksfestplatz

**Auf zahlreichen Besuch freut sich der Verein
Pferd und Mensch e. V. – Reiterhof Schönerting
sowie der
Markt Aidenbach**

Patriotischer Jahrtag des

**Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857
und des Privat-Brandunterstützungsvereins für Brandfälle**

am Sonntag, den 21. April 2013

Festprogramm

- | | |
|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Empfang der Ehrengäste und der Mitglieder |
| 09.30 Uhr | Kirchenzug mit den Aidenbacher Vereinen |
| 09.45 Uhr | Festgottesdienst, anschl. Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung |
| 10.45 Uhr | Gemeinsames Weißwurst - Frühstück
Generalversammlung d. Privat-Brandunterstützungsverein u. d. Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 im Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Festsaal |

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Jahresberichte
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastung Vorstandschaft/Vereinsausschuss
5. Wünsche und Anträge

Im Anschluss Referat von

Herrn Landrat Franz Meyer

Nachmittags um 14.00 Uhr traditioneller Georgiritt

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Vilshofener Stadtkapelle

Bitte melden sie folgende Änderungen an GF Norbert Cyllik: **Tel. Nr. 08543/603**

Namensänderungen (Hofübergabe), Adressänderung (Wohnort, Straße, Hausnummer), Änderung der Kontonummer/Bankverbindung, Todes- und Brandfall, Änderung der Klassifizierung

SP: Dicklberger



Ihr Fachbetrieb für:
PC, Notebook, Smart-TV, HD, Sky
DSL, Tel./Handy und Internet
Frauentödling 22, 84385 Egglham
Tel.: 08543/2445
Email: sp@dicklberger.de

**! NEU: schnelles Internet DSL / VDSL
jetzt in Egglham verfügbar!
rufen Sie uns an: 08543/2445 !**

Party-Service · Catering · Metzgerei



- Fleisch und Wurstwarensortiment besteht zu 90% aus hauseigener Produktion
- Fleisch nachweislich aus einheimischer Region
- für ein Höchstmaß an Qualität und Frische produzieren wir an fünf Tagen der Woche



Marktplatz 4
94501 Aidenbach
Tel. 08543/1268
metzgerei@joosz.de
www.joosz.de



RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

Nikolaus besuchte Mutter-Kind-Gruppe



Auch in diesem Jahr war wieder der Hl. Nikolaus zu Besuch in der Mutter-Kind-Gruppe Aidenbach. In den neu gestalteten Räumen der evangelischen Kreuzkirche fand er nur brave Kinder vor. Natürlich hatte er für jedes Kind auch ein kleines Säckchen mitgebracht. Am Ende seines Besuches wurde der Hl. Nikolaus noch mit einem Lied verabschiedet.

Die Mutter-Kind-Gruppe freut sich jeder Zeit über den Zuwachs neuer Kinder. Die Treffen finden jeweils am Montag von 9 bis 11 Uhr statt. Für Fragen steht Frau Monika Glashauser unter Telefon 08543/916705 gerne zu Verfügung.

Bericht/Foto: M. Glashauser

Markt feierte mit Senioren Weihnacht



Im Schein vieler Kerzen, mit denen die Tische geschmückt waren, erlebten rund 200 Besucher in der Mittelschule Aidenbach besinnliche Stunden. Wie jedes Jahr hat die Markt-

gemeinde die Senioren über 70 Jahre zur Seniorenweihnachtsfeier eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen sowie einer kleinen Brotzeit nahmen sich die Teilnehmer einen ganzen Nachmittag Zeit um mit Bekannten, Nachbarn und Freunden einen unbeschwerlichen Tag zu verbringen. Umrahmt wurde das Programm durch die musikalische Begleitung des Kinderchores Aidenbach unter der Leitung von Daniel Obtmeier. Juliane Renaltner, Eva Kapfhammer und Christa Niederle hatten wunderschöne Texte ausgesucht, die nachdenklich, aber auch fröhlich machten und zum Lachen animierten. Unter den Gästen weilten auch Pfarrer Robert Rödiger, Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß sowie MdL Walter Taubeneder, die sich ebenfalls nicht nehmen ließen, ein Grußwort an die Senioren zu richten. Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich vor allen bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen und Helfer, die sich wie jedes Jahr um das Wohlergehen der Senioren kümmerten. Großen Dank sprach er auch den Organisatoren Wolfgang Polixa, Maria Kroiß und Christa Pöpl aus.

Neujahrbläser spielten auf „Wiese-Buam und Freunde“ wünschten „a guats neis Joahr“



Ein wunderbarer alter Brauch ist das alljährliche Neujahransblasen. Eine Musikkapelle geht von Haus zu Haus und begrüßt das neue Jahr. So kam auch die Aldersbacher Blaskapelle heuer erstmals ins Aidenbacher Rathaus und überbrachten ihre Neujahrgrüße in zünftiger musischer Aufmachung. Bürgermeister Karl Obermeier freute sich über den überraschenden Besuch sehr und bedankte sich mit einem Schnapslerl und einer kleinen Geldspende.



Königlicher Besuch beim Bürgermeister



„Die Sternsinger kommen“ – hieß es wieder im Rathaus. Die verkleideten Sternsinger (v.l.) Josef Czink, Patricia Grabler, Michael Veitweber und Markus Grabler besuchten Bürgermeister Karl Obermeier und seinen Stellvertreter Robert Grabler im Aidenbacher Rathaus.

„20 C + M + B 13“ steht seit Anfang Januar über der Tür von Bürgermeister Karl Obermeier. Vier Sternsinger der Pfarrei Aidenbach besuchten das Rathaus und Bürgermeister Karl Obermeier.

Besuch von den Heiligen Drei Königen bekam Bürgermeister Karl Obermeier im Rathaus Aidenbach. Schön verkleidet mit goldenen Kronen als Kaspar, Melchior und Balthasar aus dem Morgenland, vermittelten sie als Boten des Evangeliums mit Versen Gottes Segen zum neuen Jahr und baten in ihren farbenprächtigen Kostümen um eine Spende für die Kinder in Tansania. Anschließend schrieben sie mit geweihter Kreide den Segensspruch „20 C + M + B 13“ (Christus Mansionem Benedikat) an das Dienstzimmer des Rathauschefs. Dieser bedankte sich für den „königlichen Besuch“, gab natürlich einen Obulus in die Spendenbüchsen und lobte ihren Einsatz für diese gute Sache.

**Generalvertretung
Christian Nigl**

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz 

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Schweigemarsch zum Handlberg



Anlässlich des Jahrestages der Aidenbacher Bauernschlacht vom 08. Januar 1706 gedachte der Markt Aidenbach den gefallenen Bauern des Unterlandes mit dem traditionellen Fackelzug zum Denkmal Handlberg. 1. Bürgermeister Karl Obermeier begrüßte am Denkmal zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Abordnungen der Vereine. Konsulent Hans Klaffenböck aus der österreichischen Partnergemeinde Kopfing hielt einen interessanten Rückblick auf die Geschehnisse zur damaligen Zeit. Beendet wurde der Gedenkakt mit Gebeten von Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß und Pfarrer Robert Rödiger.

Aidenbacher Faschingsgesellschaft kann sich „Faschingshochburg“ nennen

Wieder ausverkaufter Hofball und großartiger Faschingszug



Auch in diesem Jahr war der Hofball, der zu dem absoluten Highlight in der Faschingszeit zählt, wieder ausverkauft. In etlichen Stunden hat die aktive Mannschaft den „Festsaal



RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

zum Kirchenwirt“ prunkvoll geschmückt, damit die Besucher ein herrliches Ambiente erleben durften. Natürlich konnten sie auch tolle Darbietungen der Aidenbacher Faschingsgesellschaft bestaunen. Den Anfang machte das Kinderprinzenpaar, gefolgt von der Kindergarde mit Gardemarsch und den später folgenden Showtanz. Diese wurden von der Hofdame Bianca Günther einstudiert. Der Gardemarsch der Jungengarde (trainiert von Steffi Knuff) begeisterte die Zuschauer genauso, wie die Showtänze der Jugendgarde unter der Leitung von Vanessa Häidl und Lisa Maurer. Der Prinzenwalzer des Prinzenpaares erhielt ebenfalls viel Beifall von den Gästen. Einen flotten Gardemarsch zeigten dann die Mädels der Prinzengarde. Dann aber kam es schon zu einem Höhepunkt des Abends.



Auch in diesem Jahr hat es sich die AFG nicht nehmen lassen und ein Musical einstudiert, das „Phantom der Oper“. Unter der Leitung von Sabrina Hinterdobler, die zusammen mit ihrem Bruder Manuel Hinterdobler die Hauptrolle spielte, zeigten die JG- und PG Mädels und die Elfer ein perfekt einstudiertes Musical. Den Gästen wurde ein großartiges Stück mit künstlerischen Darbietungen, tollen Tänzen und viel verschiedenen Kostümen geboten. Dann kam schon der nächste Höhepunkt, der Showtanz der Prinzengarde, ebenfalls einstudiert von Sabrina Hinterdobler. Den krönenden Abschluss machte die Männergarde. Unter neuen Leitung von Geli Knuff und Manuel Hinterdobler zeigte sie eine tolle Show mit pfiffigen Tänzen. Die Gäste bedankten sich jedes mal mit viel Applaus und waren begeistert von den großartigen Darbietungen der einzelnen Gruppen. Es war wieder ein toller Abend. Unter der Musik von „Black Jack“ wurde noch viel getanzt und weiter gefeiert.



Neben den vielen Veranstaltungen der AFG (z.B. Männergardetreffen, Seniorenfasching) gab es auch heuer wieder einen Faschingszug.

Da dieser im letzten Jahr (nach zehnjähriger Pause) ein toller Erfolg war, ließen es sich die Verantwortlichen der AFG natürlich nicht nehmen, wieder einen Faschingszug zu organisieren. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle zunächst mal allen teilnehmenden Vereinen und der örtlichen Feuerwehr. Denn ohne deren Teilnahme und Hilfe wäre so ein Spektakel nicht möglich. Mit wieder über 30 Wägen, Fußgruppen und Garden zog ein großartiger Zug durch den Markt. Die einzelnen Gruppen hatten sich wieder tolle Themen ausgedacht. Sogar eine Gruppe aus Österreich, die Faschingsfreunde Wildenau nahm teil. Unser Bürgermeister Karl Obermeier war auch heuer wieder begeistert von der großen Zuschauerzahl und der tollen Stimmung am Marktplatz. Er bedankte sich bei der 1. Präsidentin, Ursula Hinterdobler für die super Organisation. Diese bedankte sich ebenfalls bei ihrer Mannschaft und den Freunden des Vereins für ihre Mithilfe. Nach dem der Zug zweimal durch den Marktplatz zog, wurde dann im beheizten Partyzelt, das die AFG extra aufbaute, kräftig weiter gefeiert.

Am späten Abend dann, man hatte schon mit den Aufräumarbeiten abgeschlossen, lies man noch bei einem gemeinsamen Essen, Revue passieren. Es war ein großartiger Tag, der zwar viel Arbeit von einem Jeden abverlangte, jedoch, es hatte sich gelohnt. Wir hatten wieder einen tollen Faschingszug auf die Beine gestellt. Es lief alles wie am Schnürchen und es gab keine Zwischenfälle.

Und so wie es aussieht wird es auch nächstes Jahr wieder einen Faschingzug geben.

Bericht/Fotos: Ursula Hinterdobler



Fasching des Frauenbundes



Der Frauenbund traf sich am Samstag, den 2. Februar, zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Cafe Wagner. Dabei ging es lustig zu. Der Nachmittag wurde durch einige vorgetragene Faschingsgeschichten, sowie durch Sketche, die überwiegend die Handarbeitsgruppe vorbereitet hatte, gestaltet. Dabei wurden die Lachmuskeln stark beansprucht. Es war ein abwechslungsreicher und gelungener Nachmittag.

Bericht/Foto: G. Stangl

VEREINE UND VERBÄNDE

Imker starten mit Elan und Zuversicht ins neue Bienenjahr

Jahreshauptversammlung beim „Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e.V.“



Auf dem Bild die beiden für ihre in fünfzig Jahren Mitgliedschaft erworbenen Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichneten „Ferdl“ Ebner (3. v. Links) und Adolf Raucheger (rechts) sowie Bürgermeister Obermeier, der alte und neue 1. Vorsitzende Michael Witzlinger und die neue 2. Vorsitzende Kornelia Eggerdorfer. Wegen Krankheit nicht auf dem Bild der mit der Silbernen Ehrennadel (für 25 Jährige Vereinsmitgliedschaft) ausgezeichnete Heinz Rauchfuß.

Ein ausführlicher Rechenschaftsbericht des Vorstands und dessen Neuwahl, Ehrungen für verdiente Mitglieder und das Grußwort des Bürgermeisters waren die Schwerpunkte der diesjährigen Jahreshauptversammlung des „Bienenzuchtvereins Aidenbach und Umgebung“, zu der Vorsitzender Michael Witzlinger auch heuer wieder zahlreiche Mitglieder begrüßen konnte. Nachdem der bisherige Schatzmeister des Vereins Heinz Maier einen positiven und von den Kassenprüfern Hans Zieringer und Roland Menzel für gut und ordentlich befundenen Bericht vorgelegt hatte, gab er seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen bekannt. Die Finanzen des Vereins haben sich, so Maier, in seiner Amtszeit trotz diverser Investitionen in den Lehrbienenstand in Hollerbach solide entwickelt, so dass ein ansehnliches Finanzpolster angespart werden konnte.

Auch der bisherige Schriftführer Gottfried Oberleitner legte in seinem Bericht ein erfreuliches statistisches Zahlenwerk vor. Er konnte auf zahlreiche interne und öffentliche Veranstaltungen hinweisen, die allesamt sehr gut besucht waren. Ergebnis dieser vielfältigen Aktivitäten des Vereins ist eine kontinuierlich steigende Zahl von neuen, vor allem weiblichen Mitgliedern.

Bienenwart Wolfgang Palzer, dessen Aufgabe die Pflege und Betreuung der Bienenvölker am Lehrbienenstand ist und der sich auch mit viel „Herzblut“ der Aus- und Weiterbildung der Imker und Imkerinnen des Vereins widmet, konnte ebenfalls einen beeindruckenden Bericht geben. Auch wenn in der vergangenen Saison witterungsbedingt nur halb soviel Honig wie im Jahr zuvor geerntet wurde, war es wieder möglich, die anfallenden Kosten für den Betrieb des Lehrbienenstandes durch den Verkauf des dort gewonnenen Honigs zu decken. Dass in den zurückliegenden vier Jahren am Lehrbienenstand die Bienen zum Schutz vor der Varroa-Milbe ausschließlich mit biologischen Mitteln behandelt wurden und dabei nur ein einziges Bienenvolk nicht überlebt hat, bezeichnete Palzer als erfreulichen Beweis dafür, dass bei konsequenter Pflege der Bienen auf zweifelhafte chemische Substanzen restlos verzichten werden kann.

Der 1. Vorsitzende des Vereins Michael Witzlinger ließ die vergangenen vier Jahre seiner Amtszeit in einer „Power-Point-Präsentation“ Revue passieren. In dieser Zeit sei es gelungen, den vorhandenen Lehrbienenstand nicht zuletzt durch verschiedene Renovierungsarbeiten zum Zentrum der Vereinsarbeit auszubauen und für eine intensiven Informations- und Öffentlichkeitsarbeit nutzbar zu machen. Das Interesse an der Imkerei im allgemeinen und speziell an der Arbeit des Vereins nimmt stetig zu. Deutlich wird dies nicht allein an der steigenden Besucherzahl beim jährlich stattfindenden Imkerfest, sondern auch am häufiger werdenden Besuch ganzer Schulklassen am Lehrbienenstand in Hollerbach.

Viel Lob gab es auch von Bürgermeister Obermeier. In sei-



VEREINE UND VERBÄNDE

nem Grußwort bezeichnete er den Verein als verlässlichen und unverzichtbaren Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Gemeinde, wofür er seinen ausdrücklichen Dank zum Ausdruck brachte. Unter seiner Leitung wurde anschließend der neue Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender wurde ist wie bisher Michael Witzlinger sen. Zur 2. Vorsitzenden wurde Kornelia Eggerdorfer, zum Schatzmeister Gottfried Oberleitner und zum Schriftführer Heinz Menzel gewählt. Die bisherigen Beisitzer Wolfgang Palzer, Adolf Raucheger, Karl Reitberger und Franz Voggenreiter wurden ebenfalls ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Der alten und neue Vorsitzende Michael Witzlinger wies zum Abschluss der Versammlung auf die bevorstehende Weiterbildungsveranstaltung mit Imkermeister Hans Maier am 27. Februar um 19 Uhr beim „Weißbräu“ in Aidenbach hin. Dabei geht es sowohl um die Bienengesundheit wie auch um das Erkennen und Behandeln von Bienenkrankheiten. Ansonsten – so Witzlinger – ist der komplette Veranstaltungskalender des Vereins für das Jahr 2013 bereits auf der Internetseite unter www.imker-aidenbach.de veröffentlicht. Vorausgegangen war der Jahreshauptversammlung auch heuer wieder ein ehrendes Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Vereins im Rahmen eines Gottesdienstes in der Aidenbacher Pfarrkirche.

Bericht: Heinz Menzel, Foto: M. Witzlinger jun.

Königsproklamation bei den Aidenbacher Schützen



(Von links) Stehend Czink Constanze und Gegenfurtner Anna. Sitzend Dennerlein Hanni, Faulstich Bernd und Weber Rainer.

Bei den Aidenbacher Schützen wurden die jeweils 3 besten Teilerschützen der Jugend und der Erwachsenen geehrt und dabei die Jungschützenkönigin und der Schützenkönig gekürt. Das waren bei den Jungschützen der 3. Grabler Marcus, die 2. Gegenfurtner Anna und die 1. und damit Jungschützenkönigin die Czink Constanze mit einem 8,4 Teiler.

Bei den Erwachsenen waren die 3 besten Teilerschützen die 3. Dennerlein Hanni, der 2. Weber Rainer und der 1. und damit Schützenkönig mit einem 3,7 Teiler der Faulstich Bernd.

Bericht/Foto: E. Moschinski

Vereinsmeisterschaft bei den Aidenbacher Schützen

An den 4 Januar-Freitag ging es bei den Aidenbacher Schützen um die Vereinsmeisterschaft und bei der Teilerwertung um die Schützenkönigin bzw. den Schützenkönig. Am 01.02. war das Finalschiessen zur Vereinsmeisterschaft bei dem die jeweils 5 besten Schützen der einzelnen Gruppen den endgültigen Sieger ausschossen.

Vereinsmeisterergebnisse:

Luftgewehr Jugend: (ohne Siegerfoto)

Platz 1: Czink Josef, Platz 2: Veitweber Eva, Platz 3: Krenn Daniel, Platz 4: Weber Franziska, Platz 5: Grabler Marcus.



Luftgewehr aufgelegt Senioren:

Platz 1: Zeitlhofer Helmut, Platz 2: Dennerlein Hanni, Platz 3: Mühlstrasser Otto, Platz 4: Faulstich Christa, Platz 5: Faulstich Bernd.

Josef Krempel GmbH & Co. KG



- Hoch- und Tiefbau
- Zimmerei
- Baustoffe

**Ihr Partner
am Bau!**

Aidenbach · Hollerbacher Str. 25
Telefon 08543/91388 · Telefax 91390



Luftpistole:

Platz 1: Maidorn Josef, Platz 2: Habereder Peter, Platz 3: Baumgartner Gisela, Platz 4: Zeitlhofer Helmut, Platz 5: Weber Rainer.



Schützenklasse Luftgewehr:

Platz 1: Obermeier Karin, Platz 2: Weber Rainer, Platz 3: Gegenfurtner Kathrin, Platz 4: Gegenfurtner Monika, Platz 5: Rahm Silvia.

Von links: LG aufgelegt – Zeitlhofer Helmut, Dennerlein Hanni, Mühlstrasser Otto. Luftpistole – Habereder Peter, Maidorn Josef, Baumgartner Gisela. Schützenklasse LG – Gegenfurtner Kathrin, Obermeier Karin, Weber Rainer.

Bericht/Bilder: E. Moschinski

Böller-Ehrenzeichen für Hans Emmer



Bei der Gauversammlung am vergangenen Wochenende in Windorf erhielt der Haidenburger Böllerschütze Hans Emmer eine ganz besondere Ehrung. Er war bereits bei der Gründung der Böllergruppe einer der Hauptakteure und kommt in den 20 Jahren von deren Bestehen auf unglaubliche 250 Einsätze als Böllerschütze. Außerdem ist er als 2. Schußmeister und Ehrensützenmeister stets zur Stelle wenn es um die Mithilfe im Schützenverein und speziell der Böllergruppe geht. Als Anerkennung für seine Verdienste um den Verein erhielt er nun das bayrische Böller-Ehrenzeichen in Silber des BSSB.

Bericht/Foto: Reitberger

PERSONEN & PERSÖNLICHES

Bürgermeister Michael Diewald ein 65er





PERSONEN UND PERSÖNLICHES

Beutelsbacher Bürgermeister Michael Diewald feierte seinen 65. Geburtstag. Dazu überbrachte Bürgermeister und VG-Vorsitzender Karl Obermeier die herzlichsten Glückwünsche. Michael Diewald wurde für den plötzlich verstorbenen Bürgermeister Josef Eglseider im Dezember 2012 zum Gemeindeoberhaupt und im Februar 2013 zum ersten Stellvertreter der VG Aidenbach/Beutelsbach gewählt.

Maria Lechl feierte 80. Geburtstag



Maria Lechl feierte ihren 80. Geburtstag. Dazu überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier sowie Gemeindereferentin Birgit Stuißer die besten Glückwünsche der Marktgemeinde und der Pfarrei Aidenbach. Unter dem Namen Maria Hölzlberger wurde die Jubilarin 1932 in Södenau (Gemeinde Ortenburg) geboren und verbrachte ihre Jugend in Vilshofen. Nach dem Schulabschluss begann sie eine Lehre in Hauswirtschafts- und Kinderpflege bei den Maria Ward-Schwestern in Altenmarkt und war fast 8 Jahre in dem Beruf tätig. 1954 heiratete sie ihren Ehemann Franz. Aus der Verbindung gingen 6 Töchter und 4 Söhne hervor. Mittlerweile haben 15 Enkel und 15 Urenkel die Familie vergrößert. Seit 1984 wohnt die Jubilarin zusammen mit ihrem Ehemann in Aidenbach und fühlt sich rundum wohl.

Firma Schafflhuber verabschiedet Katharina Emmer in den Ruhestand



Im Rahmen einer Betriebsfeier der Firma Schafflhuber GmbH in Aidenbach wurde kürzlich die Geschäftsführerin Katharina Emmer nach 43 Jahren Betriebszugehörigkeit offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Geschäftsleitung bedankte sich bei Frau Emmer mit einem Abschiedsgeschenk und einem Blumenstrauß. Die Mitarbeiter verabschiedeten sich ebenfalls mit einem persönlichen Geschenk. Als neuer Geschäftsführer folgt ihr Sohn, Thomas Emmer, der ab 01. Januar zusammen mit Gertrud Sonnleitner die Firma leitet.
Bericht: U. Sager

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

Lucia Bachhuber



EHESCHLIESSUNGEN:

Daniela Würf und Stefan Rauchfuß

Alexandra Falkner
und René Leuschner



STERBEFÄLLE

Gisela Fröhlich
Maria Pohrer
Emma Olbrich
Michael Winklbauer
Konrad Dörner
August Thalmeier sen.
Manfred Skottke





Aus dem Sitzungsbuch des Marktgemeinderates vor 60 Jahren

Sitzung vom 12. Juni 1953

Punkt 2) Schwimmfestvorbereitungen

Hierzu erläuterte Bürgermeister Silbereisen dem Marktgemeinderat unter anderem die Programmfolge für die Bad-einweihung (Freibad) mit Schwimmfest am 16.06.1953 und bat anschließend seiner Ausführungen die Marktgemeinderäte an dem angekündigten „Anschwimmen des Marktgemeinderates“ vollzählig teilzunehmen, zumindest aber diejenigen Herren, die des Schwimmens kundig sind.

Dieser Bitte konnten sich die Marktgemeinderäte nicht verschließen und sie erklärten sich bereit aktiv am „Anschwimmen“ teilzunehmen.

Sitzung vom 13. August 1953

Punkt 8) Verschiedenes - Bullenhaltung

Hierzu gab Bürgermeister Silbereisen dem Marktgemeinderat bekannt, dass das Tierzuchtamt Passau in dieser Sache bei ihm auf Grund eingegangener Beschwerden vorstellig wurde und dasselbe darauf dränge zu veranlassen, dass in der Marktgemeinde baldmöglichst ein angekörter Bulle zu Deckzwecken für die Besitzer von faselbaren Rindern, welche keiner Genossenschaft angehören und auch keine Möglichkeit haben diese durch einen angekörten Bullen decken zu lassen, zu beschaffen. In seinen weiteren Ausführungen gab Bürgermeister Silbereisen noch zur Kenntnis, daß nach dem Körgegesetz die Gemeinden dazu verpflichtet sind, eine ordnungsgemäße Besamung der faselbaren Rinder durch einen angekörten Bullen zu gewährleisten. Er schlage daher vor, hierzu eine Bürgerversammlung einzuberufen und in dieser, um der Marktgemeinde eventuelle Kosten für den Ankauf eines angekörten Bullen zu ersparen, auf Gründung einer 2. Bullenhaltungsgenossenschaft hinzuwirken. Der Marktgemeinderat nahm diese Mitteilung zur Kenntnis und erklärte sich mit der Abhaltung einer Bürgerversammlung für diesen Zweck einverstanden. Nach Beratung wurde der Versammlungstermin auf den 13. September 1953 festgelegt und als Versammlungslokal das Gasthaus Nepomuck Wimmer bestimmt.

Und noch ein kurioser Beschluß aus dem Jahre 1954

Punkt 5) Antrag der Frau ... (Anwohnerin) Aidenbach auf Öffnung des Planweges beim Kickhaus

Nach Verlesung des Antrages durch den Bürgermeister faßte der Marktgemeinderat nach kurzer Beratung folgenden einstimmigen Beschluß:

„Dem Antrag kann nicht stattgegeben werden und er wird aus folgenden Gründen abgelehnt: Der Weg wurde vor ca. 16 Jahren geschlossen weil er

1. verkehrsgefährlich war und noch ist,

2. aus hygienischen Gründen, weil er nur zur Notdurft benutzt wurde,

3. aus erzieherischen Gründen, weil er immer mit Verhütungsmitteln vollag

Soweit der Weg noch benutzbar ist, wurde er von der Marktgemeinde an zwei Anlieger mittels Pachtvertrag zur Benützung verpachtet. Nachdem dieser Weg auch für Feuerlöschzwecke nicht benutzbar ist, liegt ein öffentliches Bedürfnis nach Auffassung der Marktgemeinde nicht vor.“

Anmerkung: Bei dem Weg handelt es sich um den Fußweg vom Marktplatz zur Oberkarlinger Straße, bekannt als „Diller-Gasserl“.

Das Kurheim



PFAU IM PARK

mundgemalt von ELODIE CAZES

So hat annähernd der Rosenbogen im Kurheim ausgesehen.

Vor dem Weltkrieg (1939 – 1945) hatten wir ein Erholungsheim (es gehörte der Allianz in Berlin).

In diesem Haus kurten die dort angestellten Damen aus Berlin. Das Kurheim mit Park und Garten sowie Schwimmbad ist jetzt in Besitz der Astrifa Strickwarenfabrik.

Das Haus wurde herrschaftlich geführt mit Hausdame (Fr. Dr. Scheuermann) Bedienstet waren die Köchin Marianne mit Personal und Gärtner. Diese Einrichtung war ein großer Aufschwung für den Markt und gab diesem ein gewisses Flair. Auch wurde von den Berlinerinnen (wie wir Kinder sie nannten) im Markt flaniert und auch eingekauft, sowie Kaffees und Gasthäuser in Begleitung der Hausdame besucht, die immer mit einem Fähnlein vorausging.

Die neu angekommenen Damen wurden am Aidenbacher Bahnhof ebenfalls mit Fähnchen von der Hausdame be-



grüßt, sowie die Abreisenden wieder so verabschiedet.

Ich weiß noch, wie bei meinen Großeltern Obst und Bananen von diesen gekauft wurden und wie Onkel Franz im Lager auf deren Wunsch mit der Dezimalwaage sie wiegen musste.

Auch die damals jungen Bürgermänner waren oft mit dabei und hinterher wurden die Damen taxiert. Ich stand oft mit dabei und war neugierig wie diese eingeschätzt wurden. (z.B. wer die schönsten Beine hat oder die Figur usw.) Die jungen ledigen Aidenbacher Männer waren natürlich auch sehr angetan von den Damen und Lederhosen und „Wadlstrümpf“ waren bei denen angesagt. Was den Berlinerinnen sehr gefallen hat.

Wir Kinder spielten immer „Kurheimer“ und redeten Schriftdeutsch, wenn wir im Garten waren, auch mal verkleidet mit Stöckelschuhen und ich machte manchmal die Opernsängerin (hatte da einige Schlager auf Lager wie im „Rosengarten von Sanssouci“ oder „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“). So hat diese Bereicherung aus Berlin auch uns etwas abgegeben als wir noch Kinder waren.

Mit Kriegsbeginn war dieser Zauber vorbei. Das Anwesen wurde geschlossen und später an die Gemeinde verkauft für wenig Reichsmark.

Vorher wurde noch das Kurheim von den Amerikanern beschlagnahmt und nach deren Abzug wurden Flüchtlinge dort untergebracht.

**Sobiel zum damaligen Kurheim aufgezeichnet
von Marianne Göhl im Januar 2013**

Fasching anno dazumal

Und wieder einmal war es soweit: Der Fasching rückt näher und die „Ballsaison“ beginnt:

Vorher wurde noch einige Wochen geübt (die Aidenbacher waren schon immer fortschrittlich) somit wurden France-Proben „angesagt“. Die einzelnen Passagen wurden nach Sitte vom Ballmeister in französisch gesprochen.

Es war diesmal der Ball vom Fußballclub (siehe Ballkarten) im Februar 1927. Der Ball fand im großen Saal beim Gasthof „Willnecker“ statt (zur Orientierung: Dieser Saal war später das erste Saalkino und heute Pizzeria).

Die Proben für den Ball waren beim „Weißbräu“. Da im Lokal ein Klavier und Grammophon stand. Es wurden Walzer, Polka, Englisch Walz, Foxtrott u.ä. aufgeführt.

Das Ballorchester bestand dann aus den zur Zeit üblichen Instrumenten, auch Bläser waren dabei. Somit waren alle Vorbereitungen getroffen und der Ball konnte beginnen.

Wie die Ballkarten aussahen, muss es fröhlich zugegangen sein. Bis in die frühen Morgenstunden wurde auch das Tanzbein geschwungen von der ganzen illustren Gesellschaft, die





teils kostümiert (Damen in Tanzkleidern, die Herren dazu passend; was gerade zeitgemäß war).

Erläuterungen zur Saal-Post (das waren kleine Kärtchen mit Scherenschnittmotiven, die beim Ballmeister abgegeben wurden).

Der sie wiederum an die einzelnen Tische verteilte.

1. Karte grün: An die Anschrift adressiert: An die alte Wiener Ware Reinhausen, Titel: „Dean man o an Dudler drauf? Aber jaa! Gruß mit Unterschrift: von fünf Fußball-Athleten“

2. Karte grau: Adresse: An die schöne Alt-Wienerin, Opernsängerin Aidenbach: „Wertes Fräulein! Sende Ihnen freundliche Grüße von hier. Bin begeistert von Ihrer schönen Alt-Stimme. Gerne würde ich mit Ihnen musizieren, aber leider! Ist mir nicht vergönnt. Leben Sie wohl! Ein Träumer“

3. Karte rosa: An Fräulein Unterrichtsminister (grün kostümiert) Reinhausen: Per Flugpost: „Derndl, di mog i, di hab i gern und i hoff allweil no, du konnst die Mei wern: Gruß und Kuß! Dein Julius“

4. Karte rosa: An: Wien bleibt Wien am Tisch Reinhausen. „Nur ein „Du“ will ich anbieten. Darf ich auf Erwidern hoffen? Hans“

Bemerken möchte ich noch, zu den Tischkarten: Es war vor der Zeit mit Tischtelefon und jetzt Handy. Romantik wurde also noch groß geschrieben.

Aufgeschrieben nach Erzählungen von früher mit noch orig. Ballkarten, von Marianne Gößl im Februar 2013

Neu in Aidenbach: Natur Institut



Erst im November des vergangenen Jahres ist das Paar vom Chiemgau nach Niederbayern gezogen. Um beruflich expandieren zu können, war ein größeres Gebäude notwendig.

Fündig wurden beide bei uns in Aidenbach. Das Haus bietet uns genau was wir suchten – genügend Raum, für unser Natur Institut. Die Natur beschert uns das Wohlbefinden, eine kompetente Information hilft uns besser auszuwählen: Mit diesem Leitsatz werden Gudrun Schmolling und Jürgen Ruppe auf Ihre Kunden zugehen. Als ausgebildete Kosmetikerin und Phytotherapeutin war Gudrun Schmolling auf der Suche nach den besten Produkten die uns die Natur bietet. Und so kam es zu der Zusammenarbeit mit dem renommierten Unternehmen Mei aus Italien, die sich seit mehr als 25 Jahren erfolgreich mit dem Thema Wohlbefinden auseinandersetzen. Unsere gemeinsame Philosophie basiert auf einer holistischen Auffassung, in der das Wohlbefinden des Menschen im Mittelpunkt steht. „Dabei ist die Ganzheitlichkeit des Menschen sowie die Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele im Vordergrund“, sagt Jürgen Ruppe. Ob Entschlackung, Stärkung des Immun Systems, Wechseljahre oder sportliche Fitness, die Bandbreite ist groß. „Mit den Produkten unseres Herstellers Mei wird Wellness gleichbedeutend mit Gesundheitsförderung. Die Prävention ist unser Thema

Qualität ist uns wichtig

Alle Produkte ob für den Bereich Wellness, Kosmetik oder Ernährung werden aus Wildpflanzen, weltweit von Hand gepflückt, und mit hoher Qualität gewonnen. Nur die wildwachsende Pflanzen gewährleistet maximale Wirksamkeit der Wirkstoffe. Es werden nur jene Pflanzen verwendet die dem Standard des offiziellen Arzneibuches entsprechen. und als Heilpflanze zertifiziert wurden. Das ist die Einzigartigkeit der Produkte mit denen wir arbeiten.

Ganzheitliche Therapie als Konzept

„Unser Wellness Weg ist das Ergebnis unserer Erfahrung und die in der Forschung durch Mei angewandte ganzheitliche Philosophie. Ein Verfahren in dem gesunde Ernährung mit der Unterstützung von Heilpflanzen in perfekter Synergie zusammen wirken. Wir freuen uns hier in Aidenbach interessierten Menschen etwas davon weiterzugeben. Bei uns im Natur Institut werden Pflanzenheilkunde und Phytokosmetik in ganzheitlichen Beratungen und Behandlungen durchführen. Auf unseren Infoveranstaltungen erläutern wir gerne mehr. „Unsere Leidenschaft ist Ihr Wohlbefinden“

Infoabende in Aidenbach Gemeindesaal:

14.03. „Gesundheit – ganz natürlich“

23.05. „Die Haut – unser größtes Organ“

Bitte mit vorheriger Anmeldung unter:

Natur Institut, Beutelsbacherstr. 16

www.natur-institut.de

E Mail info@natur-institut.de

Tel. 08543 9188752



Einweihung der Zahnarztpraxis Dr. Manfred Meier

Am 7. Januar 2013 eröffnete in Aidenbach am Marktplatz 20 die neu gestaltete Zahnarztpraxis Dr. Manfred Meier. Am darauffolgenden Freitag fand die große Einweihungsfeier statt. Pfarrer Robert Rödiger gab der Praxis seinen Segen und wünschte dem ganzen Team alles Gute für die Zukunft. Auch Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte Herrn Dr. Meier zur gelungenen Renovierung. Da junge Ärzte auf dem Land immer seltener werden, freute er sich besonders, dass es in Aidenbach nun einen weiteren Zahnarzt gibt, der dem Markt noch lange erhalten bleibt.

Großer Dank galt an diesem Abend auch allen Handwerkern, die die Praxis in der kurzen Zeit vor Weihnachten mit vollem Einsatz so schön gestaltet haben. Die moderne und freundliche Rezeption und das Praxismobiliar stammt von der Schreinerei Kunschert. Die Böden wurden von der Firma Anthuber verlegt und verleihen der Praxis einen warmen und ruhigen Charakter. Die helle und ansprechende Farbgestaltung wurde von der Firma Stümpfl realisiert.



Die neu gestaltete Rezeption

Martina, Christine, Anja und Caroline die teilweise bereits in der Praxis Dr. Duschl gearbeitet haben und die Patienten seit vielen Jahren kennen freuten sich nach der anstrengenden Umbauphase nun wieder zahnmedizinisch arbeiten zu können, anstatt Kisten auszuräumen.

Alles in allem war die Einweihung sehr gelungen und das Praxisteam Dr. Manfred Meier bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei allen, die die Praxis und den Abend so schön gestaltet haben.



Praxisteam von links:

Martina, Caroline, Dr. Meier, Anja, Christine

Damit die Praxis für die digitale Zukunft bestens gerüstet ist wurde die gesamte EDV und Elektrik durch die Firma Palzer neu gestaltet. Die Sanitärarbeiten erfolgten durch die Firma Schafflhuber. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Praxis Dr. Helmut Duschl wurden im Zuge der Renovierung komplett modernisiert. Die hellen und großzügigen Behandlungszimmer ermöglichen für Arzt und Patient eine entspannte Behandlung.

Davon konnten sich am 11. Januar auch alle Gäste die die Praxis am Tag der offenen Tür besuchten überzeugen. Jeder konnte dabei einen Blick hinter die Kulissen werfen und so manchem konnte die Angst vorm Zahnarzt genommen werden. Herr Dr. Meier nahm sich Zeit, alle offenen Fragen zu beantworten. Beim gemeinsamen Kennenlernen war auch Zeit für interessante Gespräche mit dem Praxispersonal.



Öffnungszeiten der Praxis:

Montag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 08543/3655

www.zahnarztpraxis-meier.de



Firma Maidorn Maler an Nachfolger Wolfgang Grimbs übergeben



Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte zur Betriebsübergabe und wünschte viel Erfolg.

Zum 25. Februar 2013 hat Josef Maidorn seinen Malerbetrieb an Wolfgang Grimbs übergeben. Bereits seit drei Jahren ist der zum Bautechniker und Gebäudeenergieberater ausgebildete Schwiegersohn im Betrieb als Juniorchef tätig. Das bisherige Leistungsspektrum von Malerarbeiten aller Art über Fußböden bis zum Vollwärmeschutz wird am neuen Firmensitz Hubertusweg 1 (gegenüber Rotkreuz-/Feuerwehrhaus) in gewohnter Qualität angeboten. Unterstützt wird Wolfgang Grimbs von seiner Ehefrau Sandra und Ihren Eltern Josef und Josefa Maidorn. Die 4 Malergesellen und die beiden Lehrlinge wurden natürlich übernommen. Farben und Malerartikel sind selbstverständlich auch erhältlich. Unter der bekannten Telefonnummer 08543/2694 sind wir für Sie weiterhin erreichbar.

Familie Wolfgang Grimbs und Familie Josef Maidorn

Bericht/Foto: Grimbs/Maidorn

Bürgermeister besucht Aidenbacher Unternehmen: Hoch- und Tiefbau Josef Krempl KG



(v.l.) Firmengründer Josef Krempl, Sepp Krempl und Seniorchef Josef Kempf

Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1949 durch Josef Krempl, Großvater des heutigen Geschäftsführers. Nach Erwerb der Meisterprüfung im Jahre 1962 führte Josef Krempl, Sohn des Gründers, die Firma weiter und baute es zu dem Unternehmen auf, das es heute ist.

Als leistungsstarkes Unternehmen ist die seit nunmehr über 60 Jahre bestehende Krempl GmbH & Co. KG ein fester Begriff im Raum Passau, Regensburg und München für alle Hoch- und Tiefbau sowie Zimmererarbeiten geworden.

In den 70er Jahren war der Kabelbau wesentlicher Bestandteil der Arbeiten. In dieser Zeit beschäftigte die Firma rund 70 bis 80 Mitarbeiter. Später spezialisierte man sich auf den Hoch- und Tiefbau. Im Hoch- und Tiefbau umfasst das Arbeitsprogramm unter anderem den Bau von Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Wohnanlagen, Hallen, Hotels, Sportanlagen, Bäder sowie Wasserbau (Fischtrappe, Rechenanlage). Rund 28 langjährige und zuverlässige Mitarbeiter und ein gut ausgerüsteter Maschinen- und Fuhrpark sind jeder Aufgabe bestens gewachsen.

Vom Kleinstauftrag bis zum Großprojekt wird alles gleichermaßen sorgfältig und zuverlässig abgewickelt.

Nach dem Tod von Josef Krempl im Jahre 1983 führte das Geschäft seine Ehefrau Gertraud Krempl mit bester Unterstützung von 2 Meistern, im Sinne ihres verstorbenen Mannes weiter.

In dieser Zeit legte auch der Sohn Sepp im Jahre 1992 erfolgreich die Meisterprüfung ab.



(v.r.) Chef Sepp und Ehefrau Elke Krempl mit ihren beiden Söhnen Seppi und Tobi und in der Mitte Seniorchefin Gertraud.

Ab 2001 übernahm Sepp Krempl die Führungsposition und führt das Traditionsunternehmen, welches in die Handwerksrolle mit dem Maurer- und Betonbauerhandwerk, Straßenbauerhandwerk und Zimmererhandwerk eingetragen ist, qualitätsbewußt weiter.

Auch die Nachfolge für die nächste Generation ist bereits gesichert, da der älteste Sohn Seppi in die Fußstapfen des Vaters tritt.



Josef Kempl sen.

Die Firma Krempl ist ein alteingesessenes und renommiertes Aidenbacher Unternehmen, sagt Bürgermeister Karl Obermeier, das viele Arbeitsplätze bietet. Außerdem, so der Bürgermeister weiter, ist die Familie Krempl seit vielen Jahren mit der Aidenbacher Kommunalpolitik eng verbunden. Josef Krempl, der leider viel zu früh verstorben ist, war von 1972 bis 1982 im Marktrat aktiv. Auch seine Frau Gertraud war viele Jahre als Markträtin tätig (1984 – 1996). Im Jahr 2008 wurde der Sohn Josef, der jetzt das Baugeschäft führt, in das Marktratsgremium gewählt.

Karl Obermeier bedankte sich für das gute Miteinander und wünscht dem Unternehmen auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Gericke
Kosmetik- und Podologie-Praxis
Renate Gericke

Schulstraße 4 · 94501 Aidenbach · Telefon (08543)3765

Öffnungszeiten: Mo. 9–12 u. 14–19 Uhr,
Di. u. Do. 9–12 u. 14–20 Uhr, Mi. 9–12 Uhr u. 14–18 Uhr,
Fr. 9–11.30 u. 14–18 Uhr

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus



***Haben Sie auch
Interesse an einer
Anzeige im nächsten
Gemeindeblatt?***

Erscheinungstermin:

25. Juni 2013

Anzeigenannahmeschluss:

11. Juni 2013

***Wir sind Ihr
Ansprechpartner:***

donaudruck 
... mehr als nur Druck!

Kloster-Mondsee-Straße 14
94474 Vilshofen an der Donau
Tel. 085 41 / 96 88 - 22
anzeigen@donaubote.de



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema:

Arbeitsrecht: Kündigung des Arbeitsverhältnisses

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute möchte ich ein Thema aufgreifen, das viele von uns früher oder später betreffen kann. Der Verlust des Arbeitsplatzes ist ein tiefgreifender Einschnitt. Gerade in einem so wichtigen Bereich sollte man seine Rechte jedoch gut kennen, da längst nicht jede Kündigung rechtmäßig ist.

Im Folgenden möchte ich Ihnen einen groben Überblick über die sehr komplizierte Rechtslage verschaffen.

I. Die fristlose (außerordentliche) Kündigung aus einem wichtigen Grund

Diese ist immer möglich, aber nur dann, wenn die Verfehlung des Arbeitnehmers so schwer wiegt, dass dem Arbeitgeber nicht zugemutet werden kann, den Ablauf der Kündigungsfrist abzuwarten.

II. Die ordentliche Kündigung:

1. Die gesetzliche Kündigungsfrist für ein Arbeitsverhältnis ist in § 622 BGB geregelt:

Während einer vereinbarten Probezeit, längstens für die Dauer von sechs Monaten, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Kündigungsfrist von 2 Wochen gekündigt werden.

Danach beträgt die Kündigungsfrist 4 Wochen zum 15. oder zum Ende eines Kalendermonats (Grundkündigungsfrist).

Diese Kündigungsfrist erhöht sich bei einer Kündigung durch den Arbeitgeber, wenn das Arbeitsverhältnis

- 2 Jahre bestanden hat, auf einen Monat,
- bei 5 Jahren auf 2 Monate,
- bei 8 Jahren auf 3 Monate,
- bei 10 Jahren auf 4 Monate,
- bei 12 Jahren auf 5 Monate,
- bei 15 Jahren auf 6 Monate und
- bei 20 Jahren auf 7 Monate.

Diese verlängerten Kündigungsfristen enden jeweils zum Ende des Kalendermonats.

2. In Betrieben, in welchen das Kündigungsschutzgesetz Anwendung findet, ist eine Kündigung an besonders strenge Voraussetzungen geknüpft. Das Kündigungsschutzgesetz findet Anwendung, wenn in dem Betrieb in der Regel mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigt sind und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis länger als 6 Monate bestand.

Dem Arbeitgeber stehen lediglich 3 Möglichkeiten zur Verfügung, das Arbeitsverhältnis gegen den Willen des Arbeitnehmers ordentlich zu beenden:

a) Die personenbedingte Kündigung:

Hierunter fallen in erster Linie Personen, welche aufgrund von

häufigen Fehlzeiten, Langzeiterkrankungen oder vermehrt auftretenden Kurzerkrankungen erhebliche Ausfallzeiten zu verzeichnen haben. Hierzu ist jedoch erforderlich, dass entweder mit Wiedererkrankungen in erheblichem Umfang zu rechnen oder die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit in nächster Zeit nicht zu erwarten sind. Die weit verbreitete Annahme, dass man während einer Krankheitsphase nicht gekündigt werden kann, ist schlichtweg falsch.

b) Die verhaltensbedingte Kündigung:

Hierfür ist erforderlich, dass ein Verstoß gegen arbeitsvertragliche Pflichten vorliegt, der eine konkrete Beeinträchtigung des Arbeitsverhältnisses verursacht. Hierunter fallen unter anderem Diebstahl beim Arbeitgeber, Manipulation der Zeiterfassung, unentschuldigtes Fehlen, häufiges Zuspätkommen, usw. Zu beachten ist jedoch hierbei, dass im Allgemeinen eine vorherige Abmahnung erforderlich sein wird.

c) Die betriebsbedingte Kündigung:

Die wohl häufigste Art der ordentlichen Kündigung ist die so genannte betriebsbedingte Kündigung. Diese setzt voraus, dass die Beschäftigungsmöglichkeit am ursprünglichen Arbeitsplatz weggefallen ist, die Kündigung erforderlich ist – also der Arbeitnehmer nicht anderweitig im Betrieb eingesetzt werden kann – und eine soziale Auswahl unter den Beschäftigten getroffen wurde. Für die so genannte Sozialauswahl sind insbesondere drei Kriterien heranzuziehen:

- Dauer der Betriebszugehörigkeit
- Alter des Arbeitnehmers
- Unterhaltsverpflichtungen

Die Praxis zeigt, dass viele Kündigungen unrechtmäßig ausgesprochen werden. Eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit lohnt sich allemal, um entweder seinen Arbeitsplatz zu behalten, oder zumindest eine angemessene Abfindung erstreiten zu können.

Achtung: Die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage beträgt nur 3 Wochen!



**Rechtsanwalt Michael
Forster**
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28



April

- 01. Mo** Gedenkgottesdienst, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Kath. Pfarrkirche, 7.30 Uhr
- 04. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr
- 05. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr
- 06. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr
Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr
Sa Gedenkgottesdienst, VdK Aidenbach, Kath. Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Sa Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Wasserwacht Aidenbach, GH „Zum Weißbräu“, 20.00 Uhr
- 07. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr
So Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr
So Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18.00 Uhr
- 08. Mo** Gemeinschaftsübung (Jugend + Aktive), Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 19.00 Uhr
- 10. Mi** Stammtischrunde, VdK Aidenbach, Café Wagner, 14.00 Uhr
- 11. Do** Gesellschaftstag „Kegelabend“, Gewerbeverein Aidenbach, Gasthaus „Zum Kirchenwirt“, 19.00 Uhr
- 12. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr
- 13. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr
Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr
Sa Jahreshauptversammlung, VdK Aidenbach, Gasthaus „Zum Kirchenwirt“, 15.00 Uhr
- 14. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr
So Frühjahrsarbeiten an den Bienen, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, 9.00 – 11.30 Uhr
So Erstkommunion, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche, 9.45 Uhr
So Fröhshoppen, SPD Aidenbach, Gasthaus „Zum Kirchenwirt“, 10.30 Uhr

- So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr
- 19. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr
Fr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, KAB Aidenbach, Gasthaus „Zum Kirchenwirt“, 19.00 Uhr
- 20. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr
Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr
- 21. So** Saisonabschluss Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr
So Gedenkgottesdienst - Patriotischer Jahrestag, Patriotischer Verein, Kath. Pfarrkirche, 9.45 Uhr
So Saisonabschluss Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr
So Georgiritt, Markt Aidenbach und Reiterhof Schönerting, Marktplatz Aidenbach, 14.00 Uhr
- 26. Fr** Jahreshauptversammlung, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 19.00 Uhr
- 27. Sa** Letztes Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr
Sa Letztes Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr
Sa Saisonauftakt mit Schleiferlturnier für Jung u. Alt / Tunier- u. Hobbyspieler, Tennisclub Aidenbach e. V., Tennisanlage, 14.00 Uhr
Sa Saisoneroöffnungsfeier, Tennisclub Aidenbach e. V., Clubhaus, 19.30 Uhr
Sa Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Uhrzeit lt. Aushang
- 28. So** Honigraumfreigabe – Völkererweiterung, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, 9.00 – 11.30 Uhr

Mai

- 01. Mi** Erste feierliche Maiandacht, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche, 19.00 Uhr
- 02. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr
Do Gesellschaftstag „Griechischer Abend“, Gewerbeverein Aidenbach, Taverna „Zum Griechen“, 19.00 Uhr



- 03. Fr** Saisonabschluss, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr
Fr Fußwallfahrt nach Sammarei, KAB Aidenbach, Abmarsch Pfarrkirche um 17.30 Uhr, Abfahrt des Busses an der kath. Pfarrkirche um 19.00 Uhr, Rückfahrt mit Bus nach Aidenbach um ca. 20.00 Uhr, anschließend Einkehr, Bus ist kostenlos
Fr Beginn der Verbandsrunde 2013, Tennisclub Aidenbach e. V., Tennisanlage
- 04. Sa** Pflanzentauschaktion, Obst- und Gartenbauverein, Marktplatz Aidenbach, 10.00 Uhr
- 05. So** Frühschoppen, SPD Aidenbach, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 10.30 Uhr
So Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18.00 Uhr
- 06. Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Feuerwehr-Gerätehaus, 19.00 Uhr
- 08. Mi** Stammtischrunde, VdK Aidenbach, Café Wagner, 14.00 Uhr
- 11. Sa** Saisonabschlussfahrt, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Uhrzeit lt. Tagespresse
- 12. So** Schwarmverhinderung und Ablegerbildung, Imkermeister Fritz Schürzinger, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, 9.00 – 11.30 Uhr
- 13. Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Feuerwehr-Gerätehaus, 18.30 Uhr
- 17. – 20. Fr – Mo** Pfingstlager, Wasserwacht Aidenbach, am Sattlinger Weiher, Uhrzeit lt. Aushang
- 17. – 20. Fr – Mo** Abenteuer-Natur-Camp Kollbachauen, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Uhrzeit lt. Aushang
- 20. Mo** Orchestermesse, Kirchenchor Aidenbach, Kath. Pfarrkirche, 9.45 Uhr
- 23. – 26. Do – So** 31. Internationales Frühjahrsturnier, Tennisclub Aidenbach e. V., Tennisanlage, Spielzeiten lt. Aushang
- 24. Fr** Maiandacht in Mistlbach, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Abmarsch Pfarrkirche, 18.00 Uhr
- 26. So** Erfahrungsaustausch zu aktuellen Problemen - Bienengesundheit, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, 9.00 – 11.30 Uhr
So Letzte Maiandacht, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche, 19.00 Uhr
- 27. Mo** Gemeinschaftsübung, Uttigkofen, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Feuerwehr-Gerätehaus, Uhrzeit lt. Aushang

- 30. Do** Fronleichnamsprozession, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche, 8.45 Uhr
30. – 06. Do – Mi Ausweichtermin Abenteuer-Natur-Camp, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach

Juni

- 02. So** Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18.00 Uhr
- 03. Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Feuerwehr-Gerätehaus, 19.00 Uhr
- 06. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr
Do Gesellschaftstag „Döner & Ice“, Gewerbeverein Aidenbach, Il Doge & Istanbul Kebap, 19.00 Uhr
- 07. Fr** Gesellschaftstag, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr
- 08. Sa** Jahresausflug, VdK Aidenbach, Uhrzeit lt. Tagespresse
- 09. So** Honigernte - Honigpflege, Vereinsvorsitzender Witzlinger, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, 9.00 – 11.30
So Frühschoppen, SPD Aidenbach, Gasthaus „Zum Kirchenwirt“, 10.30 Uhr
- 10. Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Feuerwehr-Gerätehaus, 18.30 Uhr
- 12. Mi** Stammtischrunde, VdK Aidenbach, Café Wagner, 14.00 Uhr
- 15. Sa** Vereinsausflug, Geflügelzuchtverein Aidenbach, Uhrzeit lt. Aushang
Sa Donauschwimmen in Metten, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Uhrzeit lt. Aushang
- 16. So** Teilnahme am Ndb. Imkertag in Plattling, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Treffpunkt Volksfestplatz (Fahrgemeinschaften), 7.00 Uhr
- 19. Mi** Firmung, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche Beutelsbach
- 22. Sa** Sonnenwendfeuer, Freie Wähler, Wiese, Carossastraße, 19.00 Uhr
Sa Sommerfest – Tag der offenen Tür, Asklepios Gesundheitszentrum, Asklepios Gesundheitszentrum, Uhrzeit lt. Tagespresse
- 23. So** Aktuelles aus der Imkerei – Hygiene im Volk, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, 9.00 – 11.30 Uhr
- 28. Fr** Konzert mit den Cuba Boarischen, Kultur- und Festspielverein, Freilichtbühne, Uhrzeit lt. Tagespresse

Ihr Partner vor Ort für
Versicherungen und Vorsorge

Filialdirektion
Andreas Weidl
Marktplatz 1
94501 Aidenbach
Telefon 08543 9185484
andreas.weidl@zuerich.de



Robert Paul
Metallbau

Ludwigstraße 6 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/4890001 · Fax 4890318
E-Mail: info@paul-aidenbach.de
www.paul-aidenbach.de

Ristorante Pizzeria
Leonardo



Inh.: Nicola Pasotto

Marktplatz 30
94501 Aidenbach

Tel.: 08543 / 91 96 240

Ihr Fachmann für
Neubau • Renovierung • Vollwärmeschutz

**MAIDORN
MALER**
INHABER WOLFGANG GRIMBS

94501 Aidenbach • Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de • www.maidorn-maler.de

Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde)
- ✓ Ambulante Therapie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle



Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Gerontopsychiatrische Pflege (beschützender Bereich)
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst

Gesundheitszentrum Aidenbach



ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach.de
eMail: aidenbach@asklepios.com



HERMANN BAUGESCHÄFT
ZIMMEREI
TREIPL BAU GMBH

Aidenbach - Am Gewerbepark 10 - Tel. 08543/3632 - Fax 4623
Mobil 01 70/8107155 - www.treipl-bau.de - e-mail: treipl-bau@vilstal.net

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen von
Einfamilien-Doppel-Mehrfamilienhäuser und Gewerbeobjekte
Rohbauten • Dachstuhl • Innen- und Fassadenputz • Estriche



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

- Finanz- & Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss & Steuererklärungen
- Existenzgründerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Internationales Steuerrecht

*Sie haben Fragen
zu diesen Bereichen?
Gerne berate ich Sie in
einem persönlichem Gespräch.
Ich freue mich auf Sie!*

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/489907-00 · Fax 08543/489907-90
mail@elfriede-huber.de • www.elfriede-huber.de



Gläser
in Ihrer
Stärke
ab 36 €

Besser (Aus)sehen.

optik thier felder

Marktplatz 26 · 94501 Aidenbach · Tel (08543) 4892390 · www.optik-thierfelder.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr

donaudruck ... mehr als nur Druck!

Druckerei . Verlag . Werbeagentur
Kloster-Mondsee-Straße 14
94474 Vilshofen a. d. Donau
Fon + (0)49 8541 9688-0 · Fax + (0)49 8541 9688-10
info@donaudruck.de · www.donaudruck.de

Druck, der auffällt!